

# Kakteen

und andere Sukkulenten

M 6000 E

Heft **12**

Dezember **1985**

Jahrgang **36**



# Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

## Heft 12 Dezember 1985 Jahrgang 36

### Zum Titelbild:

*Agave utahensis* Engelm ist die am weitesten in den Norden der Südweststaaten der USA verbreitete *Agave*. Durch das weite Verbreitungsgebiet ist diese Pflanze recht variabel. Die schönste Varietät, *A. utahensis* var. *nevadensis*, hier abgebildet, wächst im Grenzgebiet zwischen Utah, Arizona und Nevada. Die Pflanzen bleiben recht klein, am Standort erreichen sie 30 cm im Durchmesser und sind extrem winterhart. Es ist bei mir die einzige *Agave* die den harten Winter 1984 - 85 draußen überlebt hat. Da diese Pflanze auch bis nach Californien verbreitet ist, muß mit der Winterhärte aufgepaßt werden. Die *Agave utahensis* ist leicht zu pflegen, wenn eine genügend große Schale verwendet wird, die das Austrocknen des Wurzelballens in den warmen Sommertagen mindert und die Ausbreitung des robusten Wurzelballens ermöglicht. Frei ausgepflanzt, in sehr durchlässigem Substrat, wächst sie sehr langsam und deshalb ist Glasschutz zu empfehlen.

Josef Busek

Foto: Jan Riha

### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

### Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9  
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

### Satz und Druck:

Steinhart GmbH  
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt  
Telefon 07651/5010

### Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

### Aus dem Inhalt:

Ewald Kleiner	Erstaunliches vom Weihnachtskaktus	245
Wolfgang Heyer	Zu Friedrich Ritters Neuordnung der chilenisöhen Kakteengattungen (2)	246
F. Strigl / W. Till	<i>Erstbeschreibung</i> : <i>Gymnocalycium schatzlianum</i>	250
Manfred Hils	<i>Wir stellen vor</i> : Eine rotblühende <i>Mammillaria carmenae</i>	254
Richard Wolf	<i>Beobachtungen am Wildstandort</i> : <i>Mammillaria dixanthocentron</i> . . .	255
Helmut Nagl	<i>Wir stellen vor</i> : <i>Echinofossulocactus caespitosus</i>	256
Jaromir Chvastek	Einige Gedanken zu <i>Thelocactus krainzianus</i>	260
Alfred Meininger	<i>Wir empfehlen</i> : <i>Parodia nivosa</i>	263
Felix Krähenbühl	<i>Das Kuriosum</i> : Dreifachblüte bei <i>Selenicereus hamatus</i>	264
Gerhard Jurzitza	<i>Aus der Praxis</i> : Schlumbergera als Pfropfunterlage	266
Andreas Krafczyk	<i>Kritisch betrachtet</i> : Das Ergebnis einer „Genmanipulation“ ?	267
	<i>Der Büchermarkt</i>	267 / 268
	<i>Kleinanzeigen</i>	268



## Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Siegfried Janssen  
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 0661/76767

Schriftführer: Ursula Bergau  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 07422/8673

Schatzmeister: Manfred Wald  
Ludwig Jahn Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 07082/1794

Beisitzer: Erich Haugg  
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel.08631/7880

---

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 66650085) Nr. 800244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG

Stiftungsfond der DKG:

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg, Nr. 27 51-851

Jahresbeitrag: 40,- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland, zuzüglich 5,- DM Portokosten,  
Aufnahmegebühr 10,- DM.

---

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30,  
2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,  
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim  
Postscheckkonto: Nr. 3093 50-601 PSA Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde  
Arndtstraße 7 b, 6000 Frankfurt, Tel. 0 69 / 74 92 07  
Postscheckkonto: Nr. 155 51 -851 PSA Nürnberg

Pflanzennachweis: Otmar Reichert  
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Samenverteilung: Gerhard Deibel  
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg  
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. W. Röhre, Witzelstraße 10,  
6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5,  
7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Ringbriefgemeinschaften: Peter Schätzle  
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage/Lippe

---

**Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten**  
Heft 2 / 86 am 20. Dezember 1985

---

Liebe Kakteenfreunde,

Das letzte Heft des Jahres 1985 liegt nun vor Ihnen. Zusammen mit den Nummern 1 - 11 bildet dieser Jahrgang ein weiteres Bindeglied in der langen Kette der DKG-Veröffentlichungen.

Dennoch ist dieser Jahrgang eine Besonderheit. **Erstmalig sind über die Beigabe der Kakteenkartei zusätzliche Impulse für unser Hobby ausgegangen.** Im kommenden Jahr werden Sie **insgesamt 36 Kakteenkarteikarten** erhalten, also durchschnittlich 3 pro Monat.

Wir sind uns darüber klar, daß es nicht zu schaffen sein wird, alle Kakteen in dieser Kartei umfassend vorzustellen. Aus dieser Überlegung heraus haben wir die Auswahl der Pflanzen so getroffen, daß möglichst viele sammelwürdige Gattungen vorgestellt werden. Dabei finden Sie sicherlich viele Pflanzen, die in keiner Sammlung fehlen sollten, wir werden aber auch wichtige Neufunde nicht übersehen.

Die Kakteenkartei kann nur als Ergänzung zu Kakteenbüchern verstanden werden, sie kann sie nicht ersetzen.

Falls Sie, liebe Kakteenfreunde, bestimmte Pflanzen vorgestellt haben möchten oder Anregungen für die Kartei haben, dann schreiben Sie bitte. Scheuen Sie keine Kritik, aber sagen Sie auch, was Ihnen gefällt.

Vielleicht haben Sie über die Feiertage einmal die Muße, zum Füller zu greifen und einige Zeilen zu schreiben.

So wünschen wir allen Mitgliedern nebst ihren Angehörigen frohe und besinnliche Feiertage.

Siegfried Janssen im Namen des Hauptvorstandes der DKG

### Jahreshauptversammlung 1986

Die Jahreshauptversammlung 1986 findet am **7. Juni 1986** in Erlangen statt.

Anträge hierzu sind satzungsgemäß **bis zum 6. Februar 1986** beim 1. Vorsitzenden oder beim Schriftführer einzureichen.

Der Hauptvorstand der DKG

### Beitragszahlung für das Jahr 1986

Ende November erhielten Sie die Rechnung über den Jahresbeitrag für 1986. Wie in den Vorjahren sind den Rechnungen vorbeschriftete Zahlscheine und Zahlkarten beige-fügt, so daß Sie die Beitragszahlung bei allen Sparkassen, Banken und Postämtern vornehmen können. Bitte verwenden Sie für Ihre Zahlung unbedingt diese Vordrucke, da uns dadurch die maschinelle Erfassung der Zahlungseingänge wesentlich erleichtert wird. Bei der Verwendung anderer Vordrucke bitten wir Sie, die Mitgliedsnummer, Ihren Namen und die vollständige Adresse deutlich lesbar anzugeben, da sonst eine ordnungsgemäße Verbuchung nicht möglich ist.

Sofern Sie sich bei der Beitragszahlung bereits für das Lastschriftverfahren entschieden haben, erhalten Sie keine Beitragsrechnung. Der Beitrag wird in diesem Falle in den letzten Dezembertagen von dem angegebenen Konto abgebucht.

Eine Veränderung der Beitragshöhe gegenüber dem letzten Jahr hat sich nicht ergeben.

Der Hauptvorstand der DKG

**Reprint „Cactaceae of the boundary“**

**von Dr. Georg Engelmann**

Die OG Neckar – Alb in Reutlingen feiert 1985 ihr 15 jähriges Bestehen. Außer der üblichen Kakteenausstellung mit Tombola etc. planen wir den Nachdruck eines längst vergriffenen Werkes.

Es handelt sich um das 1859 erschienene „Cactaceae of the boundary“ von Georg Engelmann. Es wurde in einer kleinen Auflage für die amerikanische Regierung, den Senat und die Kongreß-Abgeordneten gedruckt.

Es ist deshalb weniger als Buch, sondern als Anhang zu sehen, der dem Expeditionsbericht von William H. Emory (Emory: Report of the United States and Mexican boundary survey) beigelegt war.

Kurze Inhaltsangabe:

78 Seiten englischer Text – meist Erstbeschreibungen

76 großformatige Tafeln von Paulus Rötter (Echinocereus roetteri)

Die Tafeln (Lithographien) zeigen

1 Landschaftsansicht

2 Samentafeln

6 Opuntien

65 Mammillarien, Echinocereen etc.

Preise: Leinen ca. DM 200.–, nur die Tafeln (lose) ca. DM 180.–.

Anmerkung: Die Tafeln werden lose in einer Mappe geliefert. Sie eignen sich bestens zur Rahmung und zum Verschenken.

Dem Buch liegt eine gesonderte Broschüre mit der deutschen Übersetzung des englischen Textes bei.

Letzter Termin zur Subskription: 31. Dezember 1985

Auslieferung: Ende April 1986 (innerhalb Deutschlands gegen Nachnahme oder Vorauszahlung).

Kritische Anmerkungen zu unserem Reprint-Vorhaben:

Die Liebhaber alter Kakteenliteratur sind in letzter Zeit häufig enttäuscht worden, weil Primitiv-Reprints – meist aus Ländern des Ostblocks – ihr Geld nicht wert sind.

Wir betonen deshalb ausdrücklich, daß unser Nachdruck allerhöchsten Ansprüchen gerecht wird.

Wir können leider nicht auf Vorrat drucken und sind daher auf die Subskription angewiesen. – Dieses Buch wird nicht im Fachbuchhandel zu erwerben sein; unser Motto ist nämlich: Vom Bücherliebhaber direkt zum Bücherliebhaber!

Jürgen Rothe, 2. Vorsitzender OG Neckar – Alb,  
Betzenriedweg 44, 7412 Eningen unter Achalm

**ELK 1985 in Hengelhof / Belgien**

Für einen Süddeutschen ist der Weg zu dieser Tagung recht weit und die Erwartungen sind entsprechend hoch. Das in dem Ferienpark „Hengelhof“ stattfindende Treffen wurde nach 700 km Autofahrt dieses Jahr erstmals von mir besucht. Die Unterbringung in den sauberen Ferienwohnungen war sehr gut – aber für Park und andere Annehmlichkeiten blieb leider keine Zeit.

Aus Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg und den Niederlanden

(alphabetisch, ich hoffe, niemand vergessen zu haben) waren Pflanzenfreunde angereist. Trotz Sprachproblemen fand man Gesprächspartner, die man schon lange einmal kennenlernen wollte. Das Pflanzenangebot von Händlern und Hobbyisten war überwältigend, besonders die „anderen Sukkulenten“ kamen nicht zu kurz.

Das gebotene Vortragsprogramm war hervorragend. Für fremdsprachige Vorträge hatte die Tagungsleitung Übersetzungen ausgearbeitet. Ohne die Qualität der anderen Vorträge schmälern zu wollen, möchte ich hier besonders das Referat von Herrn Pierre Braun über „Zerstörung der Pflanzenbiotope in Brasilien“ hervorheben. Hier wurde gezeigt, mit welchen Mitteln Kulturland gewonnen wird und die natürliche Vegetation dabei zerstört wird. Aber kann man von Menschen, die ums nackte Überleben kämpfen, Pflanzenschutz verlangen? Da ist es besonders die Aufgabe von uns Kultivateuren, zu versuchen, diese Pflanzen in unseren Sammlungen zu erhalten und zu vermehren.

Aber besonders die vielen Gespräche unter Gleichgesinnten haben diese Tagung zum großen Erlebnis gemacht. Herzlichen Dank den Organisatoren, wir waren nicht das letztemal in Hengelhof.

Erich Haugg, 8260 Mühldorf, Lunghamerstraße 1

**Jahreshauptversammlung '85 in Bremen**

Vom 31. Mai bis 2. Juni fand im Bremer Hotel Munte die diesjährige JHV der DKG statt. Die zum ersten Mal gastgebende OG Bremen bescherte uns ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Dia-Vorträgen sowie einem Pflanzen- und Zubehörverkauf.

Bereits im Eingangsbereich konnten wir die gelungenen Aquarelle und Pastelle der Bremerhavener Kakteenliebhaberin Marlies Keirat bewundern, gefolgt von einer Vielzahl, zum Teil antiquarischer Postkarten, mit sukkulenten Motiven aus der Sammlung von Herrn Janssen. Neben Darstellungen aus Botanischen Gärten und Landschaften wurden sukkulente Pflanzen im Bereich der Kunst sowie der humorvollen Postkarten gezeigt.

Die insgesamt angebotenen sechs Dia-Vorträge mit herrlichem Bildmaterial waren thematisch so gewählt, daß für jedermann etwas geboten wurde. Als besondere Attraktion wurden in einem separaten Raum stereoskopische Aufnahmen durch die Herren Schönfelder und Mannott präsentiert. Der durch die Dias vermittelte Eindruck räumlicher Tiefe (3. Dimension) hat wohl alle Betrachter überrascht und einen begeisterten Eindruck hinterlassen.

Neben den obligatorischen Regularien der JHV fand am Samstag ein Besuch niederländischer Kakteenfreunde aus Groningen statt. Die seit Jahren bestehenden deutsch-niederländischen Kakteenfreundschaften werden in Bremen durch jährliche gegenseitige Besuche gepflegt.

Am Sonntagmorgen bestand bei herrlichem Sonnenschein die Möglichkeit, einer Führung durch den berühmten Rhododendronpark des Botanischen Gartens Bremen beizuwohnen.

Bemerkenswert erscheint mir noch, daß die OG Bremen bereits im Vorfeld dieser JHV eine liebevoll gestaltete Festschrift herausgegeben hatte, die kostenlos von jedem DKG-Mitglied angefordert werden konnte. Sie wurde darüber hinaus an alle Beiratsmitglieder und OG-Vorsitzenden verschickt und war auch am Informationsstand der OG Bremen erhältlich. Auch wurde aus Anlaß der JHV eine hübsche Anstecknadel in limitierter Auflage (100 Stück) angeboten, die schnell ihre Käufer fand.

Die Vorzüge der gewählten Tagungsstätte mit Restaurations- und Hotelbetrieb waren insbesondere für die überwiegend auswärtigen DKG-Mitglieder offenkundig. So war es nicht verwunderlich, daß viele Kakteenfreunde abends in gemütlicher Runde lange beisammen saßen.

Der OG Bremen möchte ich im Namen der DKG-Mitglieder für die gelungene Veranstaltung danken. Sie hat es verstanden, die Pflicht (JHV) mit der Kür in angenehmer Weise zu verbinden und für ihre Premiere Beifall verdient.

Helge Müller, Brennereistraße 13, 4444 Bad Bentheim





## Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz  
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3  
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif  
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81  
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Eilfriede Raz  
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35  
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer  
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11  
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz  
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19  
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:  
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,  
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal  
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14  
Telefon 0 22 22 / 43 48 945

Samenaktion: Dipl.-Ing. Gottfried Unger  
A-8430 Leibnitz, Ludwig-Anzengruber-Strasse 32  
Telefon 03452/4 1822

### Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

**Konto der GÖK:** Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK 2407.583.

**LG Wien:** Gärtnerbank Kagran, 30.010.050.000, Konto 100

**LG Vorarlberg:** Raiffeisenbank Hatlerdorf, 37433, Konto 11.619.

**LG Steiermark:** PSK 2.328.285.

**LG Oberösterreich:** Raiffeisenbank Traun, Konto 6,048.029.

**LG Kärnten:** Bank für Kärnten AG Klagenfurt, Konto 100-180.995.

**LG Tirol:** Sparkasse Innsbruck, Konto 1800 - 017 509

**LG Niederösterreich / Burgenland:** Raika Leopoldsdorf (Blz. 322 50), Konto 301.200

**OG NÖ-West:** Raiffeisenkasse 3240 Mank-Kirnberg, 32.477, Konto 6494.

**OG Oberkärnten:** Raika Radenthein, Bad Kleinkirchheim, Bl. 39.457, Konto 540.732

### Landes- und Ortsgruppen

**LG Wien:** Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105,

Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1220 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

**LG Niederösterreich / Burgenland:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthof Friedam, Schneeberggasse 16, A-2700 Wiener Neustadt. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Hasinger, A-2521 Trumau, Jägergasse Nr. 2.

**OG Niederösterreich-West:** Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderle-Gasse 6/II/10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

**LG Oberösterreich:** Gesellschaftsabend am dritten Freitag im Monat, um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August Sommerpause. Vorsitzender: Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 2 73 15; Kassier: Karl Harrer, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 3 96 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

**LG Salzburg:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschik, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

**OG Tiroler Unterland:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3

**LG Tirol:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, A-6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glatzle, A-6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, A-6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Alfred Waldner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 6.

**LG Vorarlberg:** Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im China-Restaurant Kaiser, 6850 Dornbirn, Riedgasse 33. (Programm und eventuelle Änderungen; im Aushängkasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

**LG Steiermark:** Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenegger, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Mag. Ernst Trost, A-8045 Graz, Uhlirzgasse 27.

**LG Kärnten:** Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 26/3, Telefon 042 22 / 33 89 34. Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 042 22 / 22 302. Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Milessistraße 52.

**OG Oberkärnten:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Zauchen 33; Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Gerold Sternig, A-9800 Spittal / Drau, Lisersiedlung 37.



## Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil  
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

### Ortsgruppenprogramme :

Aarau	Keine Monatsversammlung.
Baden	Dienstag, 10. Dez., Rest. Eintracht, Baden. Vortrag aus der Diathek.
Basel	Freitag, 17. Jan. 86, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. Generalversammlung.
Bern	Freitag, 13. Dez., 19.00 Uhr, Hotel National, Bern. Jahreshauptversammlung.
Chur	Donnerstag, 12. Dez., Rest. Rosengarten, Chur. Klausabend.
Freiamt	Freitag, 13. Dez., 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen. Chlauhock.
Genève	Jeudi, 12. Dec., 20.30 heur, Club des Aînés, Genève. Reunion mensuelle.
Luzern	Freitag, 6. Dez., Chlauhock nach spez. Programm.
Oberthurgau	Samstag, 7. Dez., 20.15 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen. Klausabend.
Olten	Donnerstag, 19. Dez., Hotel au Coq d'Or, Olten. Chlauhock.
Schaffhausen	Dienstag, 10. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Phönix, Schaffhausen. Jahresabschluss und Chlauhock.
Solothurn	Samstag, 7. Dez., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Solothurn. Samichlausfeier. Samstag, 25. Jan. 86, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Solothurn. Generalversammlung 1986.
St. Gallen	Samstag, 7. Dez., 19.00 Uhr, Rest. Bavaria St. Gallen. Klausabend.
Thun	Samstag, 14. Dez., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Thun. Hauptversammlung.
Winterthur	Samstag, 7. Dez., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. Generalversammlung.
Zürich	Freitag, 13. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. Chlauhock gemäß persönlicher Einladung. Donnerstag, 9. Jan. 86, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. Kakteen-aussaat – praktisch betrachtet – Wissenswertes über die Aussaat von Kakteen und anderen Sukkulente; mit Demonstration. <b>Hocks:</b> Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr. Am letzten Freitag im Monat, Rest. Sonne, Kloten, 20.00 Uhr.
Zurzach	Mittwoch, 11. Dez., 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full. Klausabend.

### Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

#### Präsident:

Rudolf Grüninger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 0 61 / 73 55 26

#### Vize-Präsident:

Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben. Tel. 0 32 / 84 85 27

#### Sekretariat:

Agnes Conzett, Mülhauerstr. 40, 4056 Basel. Tel. 0 61 / 43 07 24

## Mutationen müssen dieses Jahr unbedingt bis spätestens 10. Dezember gemeldet werden.

### Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 0 85 / 2 47 22

### Ortsgruppen

Die Kassiere sind an dieser Stelle nochmals herzlich gebeten, die OG-Beiträge bis Ende Dezember an die Hauptkasse einzuzahlen. Ich danke allen.

### Einzelmitglieder

An Einzelmitglieder, die den Beitrag nicht bis 15. Dezember einzahlen, wird die Lieferung der „KuaS“ eingestellt.

### Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 0 56 / 22 71 09

Haben Sie Ihre Dias schon aussortiert? Ist ein gutes dabei für unsere Diathek? Vielen Dank auch für Angabe des Namens und evtl. zusätzlicher interessanter Informationen.

### Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 0 41 / 41 95 21

Die SKG-Bibliothek steht nicht nur den Einzelmitgliedern zur Verfügung, sondern allen SKG-Mitgliedern. In jeder OG liegt ein Bibliotheksverzeichnis aus, erkundigen Sie sich danach.

### Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01 / 8 33 50 68

### Werbung:

Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten. Tel. 0 65 / 35 39 87

Gesucht: Leihweise Dias von Schadbildern an Kakteen und Sukkulente (Woll-, Schmier- und Schildläusen, „Rote Spinne“ und Nematoden usw.) für Kakteenlehrgang. Die Dias werden kopiert und zurückgeschickt. Herzlichen Dank.

### Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten. Tel. 01 / 8 14 28 48

Ich habe wieder einige Adressen die Briefkontakte suchen, darunter eine Adresse aus Cuba (in englischer Sprache). Interessenten melden sich bei mir.

### Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., 4133 Schweizerhalle. Tel. 0 61 / 81 07 66

### TOS, Tausch-Organisation für Samen:

Elisabeth Madórin, Hohle Gasse 24, 4104 Oberwil. Tel. 0 61 / 30 39 02

Bitte senden Sie mir Ihren Samen bis spätestens Ende Dezember zu. Spätere Lieferungen können nicht mehr im Heft publiziert werden.

### Betr. Kakteenkartei

Seit Heft 11/1985 wird auch an die Mitglieder der SKG die Kakteenkartei eingehaftet. Über eine definitive Weiterführung der Kakteenkartei und die Nachlieferung der bisher erschienenen Kartei-Karten Nr. 1-16 wird im Frühjahr 1986 die Präsidentenkonferenz und die Jahreshauptversammlung befinden.

Evtl. Anfragen können an die Präsidenten der Ortsgruppen gerichtet werden.

Anfragen an die Druckerei Steinhart können aus Zeitgründen leider nicht beantwortet werden.

# Erstaunliches vom Weihnachtskaktus

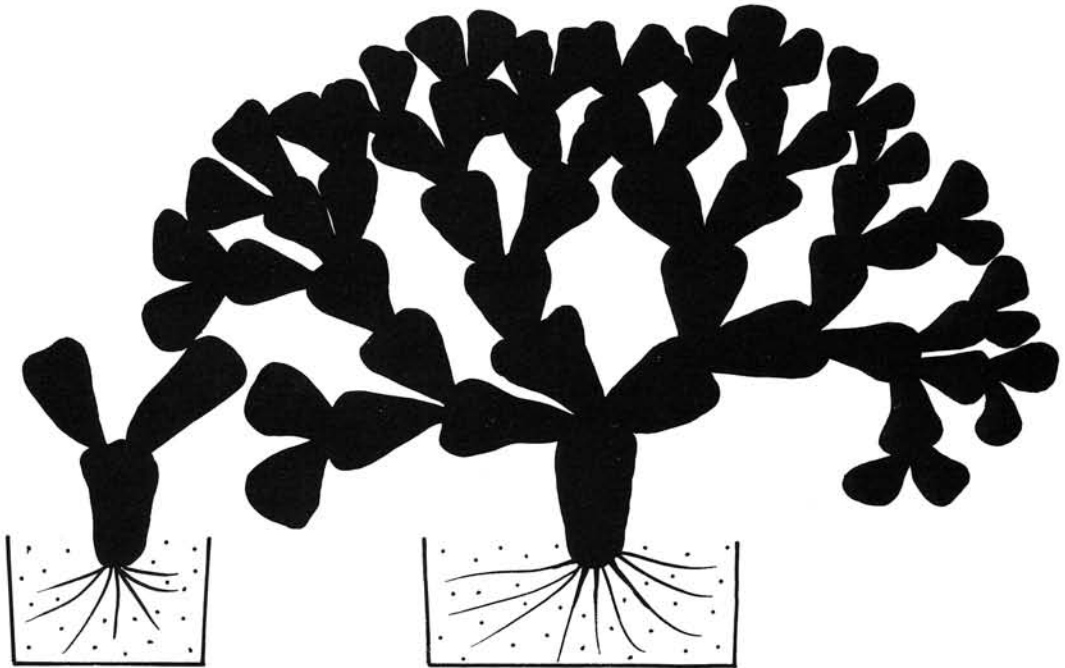
Recht üppig entwickelt sich mancher Kaktus unter den erfahrenen Händen seines Pflegers. Wenn auch dem Wuchs der meisten Kugel-, Feigen- und Säulenkakteen bei der allgemein üblichen Topfkultur natürliche Grenzen gezogen sind, fällt bereits beim freien Auspflanzen in geräumige Erdbeete die eine oder andere Art erheblich aus dem Rahmen. Eine Sonderstellung nehmen auch die Vertreter der epiphytisch wachsenden Kakteen ein, die bei optimalen Pflegebedingungen auch in relativ kleinen Pflanzgefäßen in kürzester Zeit zu Riesenexemplaren heranwachsen. So weiß man, daß sich ein einziges Blatt einer Epiphyllum-Hybride, als Steckling gepflanzt, innerhalb eines Jahres in den Kreis der erwachsenen Pflanzen einreihen läßt.

Die größten Wuchsdimensionen erlebte ich jedoch bei Pflanzen der Gattung *Schlumbergera*, also dem Weihnachtskaktus mit seinen zahlreichen Hybriden. Wer ihn nicht unbedingt pfpfen will oder kann — man kennt hier äußerst aparte, durch Hochpfropfung auf *Pereskia* entstandene Kronenbäumchen — hat mit der herkömmlichen Stecklingsvermehrung ebenso gute Erfolge. Gut ausgereifte, d. h. zwei- bis dreigliedrige Triebe werden im Herbst oder zeitigen

Frühjahr abgetrennt und einige Tage abgetrocknet. Die Verwendung eines Bewurzelungspräparats beschleunigt in Verbindung mit einer sandig-humosen, immer mildfeuchten Erde und gespannter Luft (übergestülptes Glas, Folienbeutel, Zimmergewächshaus o. ä.) bei Zimmertemperatur die Wurzelbildung erheblich. Außerdem ist dem nachfolgenden Wachstum die allwöchentliche Düngung (z. B. Peru-Guano flüssig, Hakaphos usw.) dienlich. Was sich dann in den kommenden Monaten bis zur anschließenden, herbstlichen Ruhezeit an der Pflanze verändert, ist kaum vorstellbar. Die Gliederzahl der kleinen Stecklinge von damals hat sich in den meisten Fällen bis zur ersten Blüte verzwanzigfach. Bedingt durch ideale Wachstums Voraussetzungen wuchsen in kaum einem Jahr allerschönste *Schlumbergera*-Jungpflanzen heran. Ihre Blütenpracht wird viele Wochen leuchtende Farben in den nun beginnenden Kakteenwinter bringen.

Ewald Kleiner  
Markelfingen  
Feldstraße 1  
D-7760 Radolfzell

Wuchsexplosion bei *Schlumbergera*-Hybriden. Diese schematische Darstellung zeigt, was innerhalb eines Jahres aus einem dreigliedrigen Steckling (links) am Zimmerfenster, also bei einfachen Pflegeverhältnissen, zu einer über 60 „Blätter“ zählenden Pflanze (rechts) heranwächst



# Zu Friedrich Ritters Neuordnung der chilenischen Kakteengattungen

Wolfgang Heyer

## Pyrrhocactus, Thelocephala und Neoporteria

Fortsetzung aus Heft 10 und Schluß

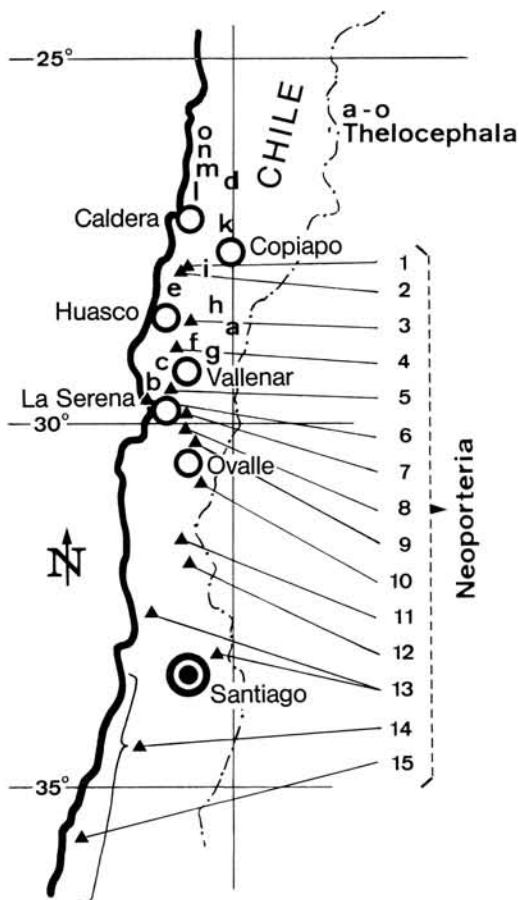
### Die Gattung *Neoporteria* Britton & Rose 1929

Diese Gattung ist im wesentlichen gekennzeichnet durch eine spezielle Anpassungszüchtung der Blüte auf eine Bestäubung durch Kolibris. Das, was den Sammlern besonders gut gefällt, nämlich die ästhetisch so schön wirkende Blüte mit den verkürzten inneren Kronblättern, die sich nie ganz öffnen, ist im Prinzip als eine Anpassung an die Bestäubung der Kolibris zu verstehen. Die Konstruktion der Blüte verhindert weitgehend, daß Insekten allzuleicht in das Blüteninnere eindringen können; daher die an den Griffel angelegten inneren Kronblätter und die

zusätzliche Vergrößerung der Nektarkammer und Verdickung der Blütenröhrenwand, die einen einfachen Zugang verhindert. Kolibris dagegen können mit ihrem Schnabel, der ebenso den Verhältnissen des Blütenbaus angepaßt ist, in die Nektarkammer vordringen, um den reichlich gebildeten Nektar zu entnehmen. Neben dieser Anpassungsentwicklung in der Blütenkonstruktion ist dann noch entscheidend der Blühzeitpunkt, der ja gerade auch für die Sammler diese Gattung so interessant macht:

„Der Kolibri-Besuch wird am sichersten sein, die Samen-Produktion also am größten, wenn es diesen Vögeln an anderer Nahrung mangelt, also im kalten chilenischen Winter. Andere chilenische Kakteen sind dagegen vor allem auf Insekten-Bestäubung angewiesen, und Insekten gibt es in Mengen im Spätfrühling und im Sommer, also gewinnen sie in diesen Jahreszeiten die beste Fortpflanzung“ (RITTER, Bd. 3, S. 1030). Beachtet man die jahreszeitliche Verschiebung der Süd- und Nordhalbkugel der Erde, so ergibt sich, daß *Neoporteria* bei uns im Frühling, Sommer und Herbst blühen, da dies — je nach Standort der Pflanzen in Chile — die entsprechende Vorwinter- und Winterzeit ist. Nach RITTER umfaßt die Gattung 15 Arten mit 12 Varietäten, über deren Namen und geographische Verteilung die zweite Karte informiert.

Der kritische Leser des RITTERSchen Werkes und der ebenso kritische Sammler wird sicher nicht sogleich darangehen, Schilder auszutauschen und Pflanzen umzubenennen. Das kann nicht die Absicht von RITTER gewesen sein, obwohl seine genauesten



**Karte 2:** Die Gattungen *Thelocephala* (a-o) und *Neoporteria* (1-15)

**Thelocephala** a. napina, b. fankhauseri, c. tenebrica, d. glabrescens, e. nuda, f. lembckeii, g. duripulpa, h. arocarpa, j. fulva, k. odieri, l. kraussii, m. longirapa, n. malleolata, o. esmeraldana

**Neoporteria** 1. sociabilis, 2. laniceps, 3. villosa, 4. vallenarensis, 5. wagenknechtii, 6. litoralis, 7. microsperma, 8. nigrihorrida, 9. clavata, 10. nidus, 11. nidus v. gerocephala, 12. multicolor, 13. coimasensis v. robusta, 14. subgibbosa, 15. castanea





*Pyrrhocactus umadeave* (Frič) Backeberg, als Beispiel für einen argentinischen *Pyrrhocactus*

*Neoporteria villosa* (Monv.) Berger, nördliche Art der Neopterierien



*Neoporteria nidus* var. *gerocephala* (Ito) Ritter





*Neoporteria multicolor* Ritter

forschung zu verspüren sein wird. So hat Friedrich RITTER neben der klaren Herausarbeitung obengenannter Gattungen auch viele Probleme der chilenischen Arten im Einzelfall geklärt und beseitigt, wie das der BACKEBERGSchen „*Neochilenia andreaeana*“, die Artenklärung um *Neoporteria nidus* Britton & Rose, *Neoporteria nidus* var. *gerocephala* (Y. Ito) Ritter und *Neoporteria multicolor* Ritter oder um *Thelocephala lembckeii* (Backeberg) Ritter.

Neben der Sorgfalt besticht auch RITTERS wissenschaftliche Ehrlichkeit: er nimmt eine taxonomische Zuordnung grundsätzlich nur dann vor, wenn er eine Pflanze selbst gesehen und in allen Teilen untersucht hat (vgl. RITTER 1979–1981, Bd. 3, S. 1024, Artikel „*Thelocephala* spez. nov.?”). Dieses seriöse Verhalten können und müssen Sammler unbedingt bei einer wissenschaftlich ernstzunehmenden Arbeit verlangen. Wer diese Basis sucht und nur andeutungsweise zu ahnen beginnt, welche enorme Arbeit (allein 5000 Seiten Feldnotizen liegen RITTERS Erkenntnissen zugrunde) hier investiert wurde, nur um Klarheit in die Probleme der Kakteen Südamerikas zu bringen, wird das Umschreiben der eigenen

Beschreibungen exakte Pflanzenbestimmungen intendieren. Aber Friedrich RITTER ist es gelungen, Ordnungsprinzipien zu erstellen, die, zumindest im Bereich der hier besprochenen Gattungen evident, also einleuchtend und widerspruchsfrei sind. Zudem ist die gedankliche Grundlage zur Gattungsaufstellung an den klimatischen und biologischen Verhältnissen, an der ökologischen Grundlage nachvollziehbar. Die zahlreichen Fehler, die er bei den „feldforschungsfreien Schreibtischtätern“ der „Kakteenfachleute“ – gemeint ist hier z. B. der in vielerlei Hinsicht vorschnelle BACKEBERG – aufzeigt, machen klar, daß der Sammler besser beraten ist, Erkenntnisse der Feldforscher außerordentlich ernst zu nehmen. Ideal wären Erkenntnisse, die aus einer kombinierten Arbeitsweise, einer Zusammenarbeit zwischen Feld- und Institutsforschung hervorgegangen sind. Wie stark sich eine arealgeographische Forschung für die Belebung wissenschaftlicher Erkenntnisse auswirkt, zeigt ganz deutlich das Beispiel des Lobivienforschers Walter RAUSCH, der – in seiner arealgeographischen Überbewertung kritisiert – sich zur Wehr setzte: „Doch nur durch die Feldbeobachtung ist es überhaupt möglich, eine Form, Varietät oder Art zu erkennen“ (RAUSCH 1975, S. 5). Für die Sammler hat das (sicher auch kritisierfähige) Verfahren RAUSCHS so viele neue Denkanstöße geliefert, daß nur zu hoffen ist, daß eine ähnliche Wirkung bei der RITTERSchen Feld-

*Thelocephala napina* (Phil.) Ito, Leitart der Gattung





Schilder als notwendigen, aber simplen Zeitvertreib verstehen. Außerdem gewinnt der Sammler bei der Lektüre so viel Einsicht in die klimatischen Besonderheiten Südamerikas, daß mancher Kulturfehler, besonders bei den Chilenen vermieden werden kann. RITTERS Erkenntnisse werden auf Jahre hinaus ein Fundament der Kakteenforschung sein, auf das sich Sammler verlassen können: streichen wir also die Gattungsnamen *Bridgesia*, *Chileniopsis*, *Chilenia*, *Nichelia*, *Neochilenia*, *Horridocactus*, *Hildmannia*, *Euporteria*, *Chileorebutia* und *Reicheocactus* und fertigen wir neue Schilder – und es können sehr dauerhafte sein!

#### Literatur:

- BACKEBERG, C. (1977): Das Kakteenlexikon, (4. Aufl.)  
Gustav Fischer Verlag Stuttgart
- BUXBAUM, F. (1972): Die Gattung Neoporteria, in: Krainz,  
Die Kakteen C VI b, 15. X. 72 Franckh'sche Verlagshand-  
lung Stuttgart
- RAUSCH, W. (1975): Lobivia, Die tagblütige Echinopsidinae  
aus arealgeographischer Sicht, Verlag Rudolf Herzig Wien
- RITTER, F. (1979–1981): Kakteen in Südamerika, bes. Bd. 2  
u. 3, Selbstverlag Spangenberg
- SCHUMANN, K. (1901): Iconographia Cactacearum, Verlag Neu-  
mann Neudamm

Wolfgang Heyer  
Niederfeldstraße 45  
D-4980 Bünde 1

*Thelocephala aerocarpa* (Ritter) Ritter, der Artname deutet auf die Windverwehungsfrucht der Gattung hin (aerocarpa = Windfrucht)

#### Von Bundesgartenschau zu Bundesgartenschau „Düsseldorf Tag in Berlin“

Der „Düsseldorf Tag“ anlässlich der Bundesgartenschau 1985 in Berlin am 21. September 1985 bot nicht nur Anlaß zur Präsentation der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens, er hatte vielmehr eine themenbegründete besondere Bedeutung. Die nachfolgende Bundesgartenschau findet nämlich in Düsseldorf statt. Im Rahmen der Leistungsschau der gesamten nordrhein-westfälischen Gartenwirtschaft, die unter dem Motto „Nordrhein-Westfalen, das Gartenbauland zwischen Rhein und Weser“ vom 20. bis zum 23. September 1985 stattfand, stand anlässlich des „Düsseldorfer Tages“ am 21. September 1985 die Präsentation eines großen Stadtentwicklungsprojektes im Mittelpunkt, für das die Bundesgartenschau, wie in Berlin der Motor ist. Damit wird gleichzeitig ein langjähriger Plan verwirklicht, nämlich die Erschließung Düsseldorf durch eine grüne Achse von Süden bis Norden, vom Rhein zum Rhein. Einen persönlichen Eindruck vom zukünftigen Südpark-Projekt vermittelte der BUGA-Pavillon im Rahmen der Hallenschauen.



## Eine neue Art aus der argentinischen Provinz Buenos Aires: *Gymnocalycium schatzlianum* STRIGL & W. TILL

Bei einer seiner Sammelreisen fand Walter RAUSCH 1972 in Argentinien ein in die Verwandtschaft von *Gymnocalycium gibbosum* (Haworth) Pfeiffer gehörendes *Gymnocalycium*. Als Fundort wird von ihm Balcarce in der Provinz Buenos Aires angegeben, wo die Pflanzen unter der Feldnummer 541 gesammelt wurden. Eine klare Zuordnung zu bereits bekannten Arten war ihm nicht möglich.

Schon 1975 wurden dieselben Pflanzen im „Verzeichnis der Sammelnummern“ von Walter RAUSCH, das im Selbstverlag der GÖK erschienen war, als *Gymnocalycium schatzlianum* Koop & Klein geführt. RAUSCH wollte diese Sippe dem damaligen Leiter der Schutz- und Typussammlung des Botanischen Gartens der Stadt Linz, Stefan SCHATZL, zugeeignet wissen und H. KOOP und O. KLEIN sollten die vor-

liegenden Pflanzen als Art beschreiben; eine gültige Veröffentlichung ist jedoch nie erschienen, weshalb „*G. schatzlianum* Koop & Klein“ als nomen nudum betrachtet werden muß.

Der Erstautor hat die besagte Art seit 13 Jahren (also seit dem Import durch W. RAUSCH) in Kultur und findet es berechtigt, aufgrund der festgestellten Konstanz der Merkmale *G. schatzlianum* als neue Art zu beschreiben. Dabei soll der bereits gut eingebürgerte Name von KOOP und KLEIN verwendet werden, was auch der Absicht von W. RAUSCH entspricht.

Unseres Erachtens stellt die neue Art ein wichtiges Bindeglied der Entwicklungslinie von den Arten Uruguays, Südostparaguays und Südbrasilien zu denen Patagoniens dar. Es ist weiters bemerkens-

wert, daß die geografischen Gegebenheiten des südlichen Argentiniens die Isolation einzelner Sippen bzw. Populationen stark begünstigt haben. Zum einen findet man auf den voneinander weit entfernten „Inselgebirgen“ Sierra del Tandil, Sierra Ventana und den Bergen bei Lihuel Calel (Provinz La Pampa, östlich Puelches) morphologisch deutlich unterschiedliche, in sich aber ziemlich merkmalskonstante Sippen von *Gymnocalycium*, zum anderen zeigen auch einige Bromeliaceen ähnliche Aufsplitterungsmuster bzw. allopatrische Disjunktionen (vgl. die Gattung *Dyckia* Schultes fil. in ROEMER & SCHULTES bzw. *Tillandsia: T. aeranthos* (Loiseleur) L. B. Smith versus *T. bergeri* Mez). Es ist gut vorstellbar, daß im Zuge eiszeitlicher Migrationen diese Gebirge von Norden her besiedelt wurden und nach eintretender Klimaverschlechterung als reliktiäre Vorposten übrig blieben. Die zeitliche Dauer der



---

*Gymnocalycium schatzlianum* typische Pflanze – Foto: Strigl





*Gymnocalycium schatzlianum* am Standort bei Balcarce — Foto: Rausch

nun einsetzenden Isolation dürfte der Grund für die  $\pm$  stark ausgeprägte morphologische Divergenz sein. Zudem ist bekannt, daß in isolierten Populationen ein geringerer Genaustausch erfolgt und auftretende Mutationen wegen der geringeren Durchmischung mit fremden Erbfaktoren besser erhalten bleiben. Es erscheint uns in Anbetracht der vorliegenden Evolutionstendenz von untergeordneter Bedeutung, welcher taxonomische Rang unserer Pflanzen zugeteilt wird.

Vereinzelt gab es auch Überlegungen, ob *G. schatzlianum* nicht das wenig bekannte *G. hryptacanthum* (Lemaire) Britten & Rose sei. Letzteres wurde in Uruguay wiedergefunden und liegt uns vor.

Die Unterschiede der beiden Arten zeigt Tabelle 1. Die Blüten von *G. schatzlianum* zeigen das Phänomen der Heterostylie, d. h. es gibt lang- und kurzgriffelige Formen. Die kurzgriffeligen Blüten besitzen auch eine kürzere Ovarröhre und sind offensichtlich männlich ( $\sigma^7$ ) determiniert, die langgriffeligen dagegen auch eine deutlich längere Ovarröhre und stellen weiblich ( $\varphi$ ) determinierte Blüten dar. Optimaler Fruchtausatz wird höchst wahrscheinlich dann erreicht werden, wenn je eine kurz- und langgriffelige Pflanze gekreuzt bzw. wechselseitig

bestäubt werden. Auf diese Weise scheint Autogamie erschwert zu werden und ein zumindest geringer Genfluß in einer isolierten Population erhalten zu bleiben.

Körper meist flachkugelig, sehr groß werdend. Die vorliegenden Pflanzen bis 12 cm  $\emptyset$  und bis 8 cm hoch: in der Heimat werden die Pflanzen wesentlich größer (fide RAUSCH). Körperfärbung dunkel graugrün. Scheitel vertieft, kahl, während der Trockenzeit bei langdornigen Pflanzen meist von Dornen bedeckt. Rippen 16–20, gerade, an der Basis ca. 20 mm breit, in flache, schwach kantige Höcker aufgelöst. Areolen ca. 20 mm voneinander entfernt, aufsitzend (nicht vertieft), rundoval, mit kurzem weißen Filz, der sich lange hält. Dornen strahlenförmig angeordnet, dünn, gerade, starr, stark stechend, hell hornfarben, mit dunkler, meist rotbrauner Basis. Randdornen 9–11, die seitlichen und nach unten zeigenden am längsten (bis 25 mm). Mitteldornen (1) 4–7, einer davon meist länger, bis 30 mm lang, alle gleich stark wie die Randdornen. In seltenen Fällen werden die Dornen kaum über 1 cm lang.

Die Blüten entspringen dem Scheitel, sind breit trichterig, 6–7,5 cm lang, 7–8 cm  $\emptyset$ , kurzröhrig. Röhre



*Gymnocalycium schatzlianum* Importpflanze, zwei Jahre in Kultur – Foto: Koop

nur 15 mm lang, 10 mm Ø, dunkel olivgrün, mit hell gerandeten breitrunden Schuppen besetzt. Äußere Blütenblätter spatelig, spitz, ca. 35 mm lang, 7 mm breit, gelblich weiß, mit grünem Mittelstreifen. Innere Blütenblätter etwas kürzer und schmaler, lanzettlich, spitz, heller. Staubblätter zahlreich, der Blütenkelchwand anliegend, die untersten liegen dem

Griffel an. Filamente dünn, weiß; Antheren gelb. Griffel 28 mm lang (mit der Narbe 34 mm), 2–2,5 mm dick, grünlich-weiß. Narbenäste 12–14, wenig gekrümmt, 6 mm lang, weiß. Samen müthenförmig, 1,5 mm hoch und breit, 1 mm dick, schwarz, matt, nur wenig mit arillusartigem Gewebe bedeckt; Hilum groß, oval, ohne Randwulst. Gehört in die Untergattung (Samengruppe) *Ovatisemineae* im System nach B. SCHÜTZ (SCHÜTZ 1968).

Die neue Art gehört in die Verwandtschaft des *G. gibbosum* (Haworth) Pfeiffer, von der sie sich durch die kurzröhrigen (die Röhre ist etwa ½ mal so lang wie bei *G. gibbosum*), breit trichterigen und meist stark nach Chinosol duftenden Blüten, mit lanzettlich spitzen Blütenblättern (bei *G. gibbosum* sind sie spatelig und stumpf), sowie durch den flachkugeligen Habitus unterscheidet. Von der Varietät *ventanicola* Ito, die KIESLING 1982 als *Gymnocalycium platense* (Spegazzini) Britton & Rose var. *ventanicola* (Spegazzini) Kiesling umkombinierte, unterscheidet sich die neue Art durch hellere Körperfarbe, breitere und flachere Rippen sowie breittrichterige und duftende Blüten.

### ***Gymnocalycium schatzlianum***

**Strigl et W. Till spec. nov.**

Planta depresso-globosa, statura media vel magna, ad 12 cm diametro, ad 8 cm alta (in patria statura majore), griseo-atroviridis. Vertex infundus, glaber, spinis plerumque tectus. Costae 16–20, rectae, basin versus circa 20 mm crassae, gibbis planis paulo angulatis dissolutae. Areolae circa 20 mm distantes, sessiles (non infundae), rotundo-ovatae, tomento albo persistenti brevi. Spinae radiatae, tennes, rectae, rigidae, pungentes, colore cornus pallidi, basin versus plerumque ferruginae; spinae marginales 9–11, laterales et ad inferiorem vergentes longissimae (usque ad 25 mm); spinae centrales (1) 4–7, circa 25 mm longae, plerumque una longior (usque ad 30 mm), rarius 10 mm longae.

Flores e vertice orientes, late infundibulares, 6–7,5 cm longi, 7–8 cm diametro; tubus brevis, 15 mm longus, 10 mm diametro, atro-olivaceus, squamis late spathulatis pallidomarginatis tectus. Perianthii folia exteriora spathulata, acuta, ad 35 mm longa, 7 mm lata, flavido-alba, medio viridia;

### **Differentialmerkmale von *G. hyptiacanthum* und *G. schatzlianum***

	<b><i>Gymnocalycium hyptiacanthum</i></b>	<b><i>Gymnocalycium schatzlianum</i></b>
<b>Körper</b>	kugelig bis gestreckt, ca. 75 mm Ø, ca. 85 mm hoch;	flachkugelig, ca. 120 mm Ø, ca. 80 mm hoch;
<b>Rippen</b>	meist 15, ca. 13 mm breit, in mit kleinem Kinn versehene Höcker aufgelöst;	16–20, ca. 20 mm breit, in schwach kantige Höcker aufgelöst;
<b>Randdornen</b>	fast kammförmig gestellt, meist 2–3 Paare seitwärts gerichtet, 1 Dorn nach unten zeigend, leicht gekrümmt,	strahlenförmig angeordnet, 9–11, gerade, starr, stark stechend,
<b>Mitteldorn(en)</b>	meist fehlend, im Alter 1, etwas zum Scheitel gebogen, bis 9 mm lang.	(1) 4–7, einer davon bis 30 mm lang.
<b>Blüte</b>	48 mm lang, 45 mm Ø, mit langer Röhre und deshalb sehr schlank erscheinend, mit magentafarbenem Schlund; die innerste Staubblattreihe dem Griffel anliegend. Griffel mit 8-teiliger Narbe.	60–75 mm lang, 70–80 mm Ø, breit trichterig, mit grünlich-weißem Schlund; die 2–3 untersten Reihen der Staubblätter dem Griffel anliegend. Griffel mit 12–14-teiliger Narbe.

*Gymnocalycium schatzlianum* Aufsicht – Foto: Koop

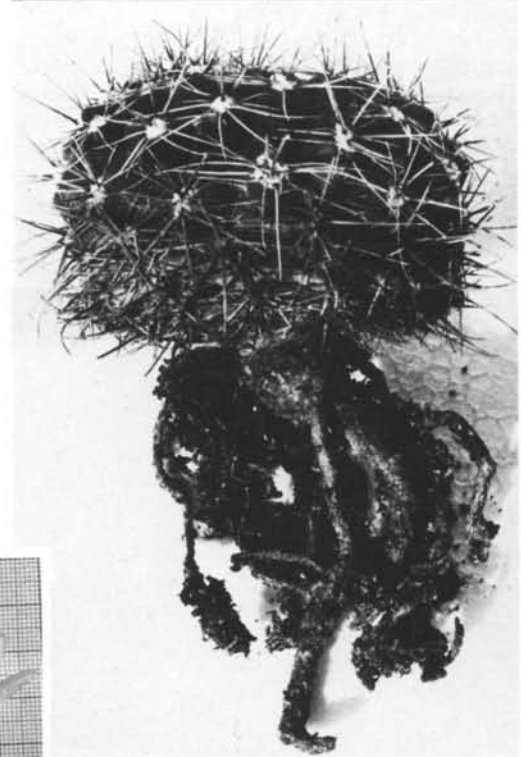
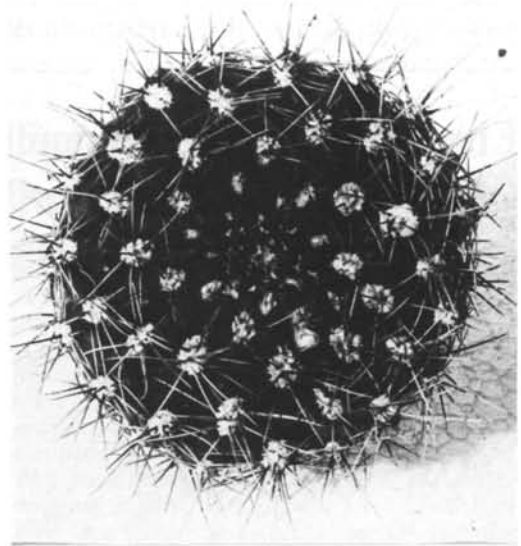
*Gymnocalycium schatzlianum* Seitenansicht mit Bewurzelung – Foto: Koop

perianthii folia interiora exterioribus breviora et angustiora, lanceolata, acuta, dilutiora. Stamina numerosa, perianthio accumbentia, intima stylo accumbentia; filamenta tenuia, alba; antherae flavae. Stylus 28 mm longus (cum stigma 34 mm longus), 2–2,5 mm crassus, virido-albus; stigma 12–14 lobum, paulo curvatum, opacum, paulo textura arilloidea tectum. Hilum magnum, ovale, sine volva marginale. Membrum subgeneris Ovatisemineae in systema cll. B. Schuetz. A G. gibbosum (Haworth) Pfeiffer, cui affinis, flore tubo breviora, late infundibulari, fragranti „Chinosole“ modo et habitu depresso-globoso differt, a G. platense (Speg.) Br. & R. var. ventanicola (Speg.) Kiesling minus proliferans, costis planioribus et latioribus, colore corporis dilutiora et floribus latioribus fragrantibus differt.

Patria: Argentina, Provincia de Buenos Aires, pars austro-orientalis montium Sierra del Tandil. Holotypus: Argentina, Provincia de Buenos Aires, prope Balcarce, 1972, leg. W. Rausch 541, cult. in coll. H. Till, no. 1326 ex coll. H. Till, praep. in F. P. A. Jul. 1985 (WU).

**Literatur:**

- BACKEBERG, C. (1959): Die Cactaceae III, Gustav Fischer Verlag Jena
- RAUSCH, W. (1975): Verzeichnis der Sammelnummern (1–6. Sammelreise, 1962–1974), Selbstverlag GÖK, Wien
- SCHÜTZ, B. (1968): Rod *Gymnocalycium* Pfeiff.-Friciana Řada VII – Zpráv č. 46.



*Gymnocalycium schatzlianum* Blütenschnitt – Foto: Till



Franz Strigl  
Pater-Stefan-Straße 8  
A-6330 Kufstein

Dr. Walter Till  
Institut für Botanik der Universität Wien  
Rennweg 14  
A-1030 Wien



## Eine rotblühende *Mammillaria carmenae* CASTAÑEDA & NUÑ. de CAC.

*Mammillaria carmenae* ist heute recht häufig in den Sammlungen anzutreffen, nachdem sie von Alfred B. LAU 1977 wiederentdeckt wurde. Benannt nach der Gattin des Entdeckers Carmen GONZALES-CASTAÑEDA im Jahre 1953, war sie ja bis zum obigen Datum verschollen.

*Mammillaria carmenae* ist ein Juwel in der Sammlung mit auffälligem gold- bis weißlich bedorntem Körper. Die weißlichen Blüten erscheinen sehr zahlreich, zeitig im Frühjahr. Daß es auch eine rotblühende *Mammillaria carmenae* geben soll, hörte ich in letzter Zeit des öfteren.

Im Jahre 1983 säte ich von Lau erhaltenen Samen aus, unter anderem auch *Mammillaria carmenae*. Einige Sämlinge pflanzte ich nach meiner bewährten Methode (Hils 1984). Wie groß war meine Überraschung als unter den gepfropften Pflanzen dieses Jahr eine rotblühende „Carmenae“ war. Bei Ver-

gleichen mit der normalen *Mammillaria carmenae*, stellte ich jedoch fest, daß die Dornen der rotblühenden Form nicht befiedert sind. Bei meinen weißblühenden Pflanzen sind diese alle befiedert. Meine Vermutung, daß es sich bei der rotblühenden Pflanze vielleicht um eine Hybride zwischen *M. carmenae* und *M. laui* handeln könnte, müßte noch überprüft werden. Vielleicht können unsere Spezialisten, besonders wäre hier Alfred B. LAU zu nennen, zu der rotblühenden *Mammillaria carmenae* Stellung nehmen! Auf jeden Fall, ganz egal ob Hybride oder nicht, handelt es sich bei der vorgestellten Pflanze um eine herrliche Bereicherung unserer Kakteenflora.

Manfred Hils  
Grenisbergweg 5  
D-7582 Bühlertal

Eine zweijährige, gepfropfte Pflanze der rotblühenden *Mammillaria carmenae*





## Eine wenig bekannte Schönheit: **Mammillaria dixanthocentron** BACKEBERG oder: Es war einmal!

Unter diesem Titel möchte ich Ihnen eine, wie ich glaube wenig bekannte *Mammillaria* vorstellen. Eine mit tizianroten Mitteldornen bewehrte *M. dixanthocentron*. Sie wird etwa 25 bis 30 cm groß und erreicht einen Durchmesser von 8 bis 10 cm. Die Randdornen – etwa 13 bis 17 – sind weiß, strahlig und anliegend. Einer der zwei Mitteldornen ist ca. 2,5 cm lang, stark abspreizend und, meistens erst bei älteren Pflanzen, leicht nach abwärts gebogen, der andere ist um ca. zwei Drittel kürzer, aufwärts gerichtet und leicht zum Scheitel gebogen. Beide sind tizianrot, zur Basis heller werdend. Es gibt auch Pflanzen mit fast weißen und nur dunkelrot gespitzten Randdornen. Im Gesamteindruck wirkt diese Form gröber als der Typ.

Die Blüte ist gleich wie bei der anderen *Mammillaria dixanthocentron* klein, sie ragt nur einige Millimeter zwischen den Warzen und der in der Blühzone reichlich vorhandenen Axillenwolle hervor und ist zartrosa bis blaßlachsfarben. Diese rot-dornige *M. dixanthocentron* macht in der Kultur keine besonderen Schwierigkeiten. Sie liebt einen warmen, sonnigen Platz und ein gut durchlässiges Substrat mit wenig Humus. Sie wächst am Standort in schieferigem, sandigen Schutt zwischen Felsbrocken am steilen Hang.

Anlässlich einer Reise durch Oaxaca / Mexiko im Jahre 1981, entdeckten wir – meine Frau und ich – den Standort dieser schönen *Mammillaria*. Es war damals ein erhebender Anblick die vielen hunderte oder vielleicht sogar tausende Pflanzen, die fast alle makellos aussahen und so dicht am steilen Hang standen, daß man kaum gehen bzw. klettern konnte ohne entweder an eine dieser Pflanzen anzustoßen oder sich an einer anderen zu stechen. Auch viele junge Pflanzen waren da. Vergangenes Jahr, zu Weihnachten 1984, waren wir wieder in Oaxaca, nicht weit von dem Ort wo unsere *Mammillaria* daheim war. Für uns war es naheliegend, diesen schönen Anblick noch einmal zu erleben. Wie groß war aber das Entsetzen als wir den Standort sahen: Er war leer, komplett ausgeräumt! Wo noch 1981 die vielen Pflanzen standen war nicht einmal mehr der kleinste Sämling zu finden. Hier waren verantwortungslose



„Geier“ am Werk, Leute, die mit Krampen und Schaufel gründliche Arbeit geleistet hatten. Man konnte überall noch deutlich die Spuren vom Werkzeug erkennen. Hätten diese „. . . .“ jede fünfte oder wenigstens jede zehnte Pflanze am Standort stehen lassen, dann hätte sich diese Population in einiger Zeit wahrscheinlich wieder erholt, da diese Spezies sich nach meiner Ansicht gut vermehrt. Bei diesem Anblick blieb mir nur mehr resignierend zu sagen: „Es war einmal . . . .“

Richard Wolf  
Dornbach 62  
A-2392 Sulz / Wiener Wald

## Echinofossulocactus caespitosus BACKEBERG H. Nagl

In der englischen Zeitschrift „Cactus and Succulent Journal of Great Britain“ beschrieb BACKEBERG (1950) *Echinofossulocactus caespitosus* wie folgt (Übersetzung des englischen Kommentars):

„Der Name stammt von SCHMOLL, von der ich die Pflanzen erhalten habe. Die Pflanzen sind vermutlich später rasenbildend; meine Pflanzen sind eher klein, aber reichlich blühend (Pflanzen von weniger als 5 cm im Durchmesser 5–6 Blüten, sehr früh); ca. 27 Rippen, gewellt; 3 Hauptdornen, mehr oder weniger abgeflacht und etwa von gleicher Länge, ca. 21 mm lang, gelblich, der oberste ein wenig mehr abgeflacht (2 mm), die zwei Seitendornen ca. 1 mm breit; Randdornen 4, weißlich, dünn, ca. 5–6 mm lang; Areolen weißlich filzig; Blüten etwa 11 mm lang, weiß, innere Blütenblätter mit einem grünlichen Mittelstreifen, Schlund grünlich; Staubbeutel und Narbenlappen grünlich.

Dies ist der erste *Echinofossulocactus* mit nahezu grünlich-weißen Blüten, den ich gesehen habe. Bedauerlicherweise hat SCHMOLL keinen Standort angegeben, aber aufgrund der Dornen und Blüten ist die Pflanze leicht von den anderen zu unterscheiden“. Betrachten wir die beiden Merkmale, nach denen *Echinofossulocactus caespitosus* leicht zu identifizieren soll, etwas näher. Zunächst die Blüte.

Aufgrund der Blütenfarbe lassen sich die Echinofossulokakteen in zwei Gruppen einteilen:

1. Blüte ± purpurfarben, wobei die Blütenblätter nahezu einfarbig sein können, meist haben sie jedoch rosa, zartrosa oder fast weiße Ränder und einen ± breiten, scharf abgegrenzten oder verlaufenden, rötlichen, purpurfarbenen oder lila Mittelstreifen von unterschiedlicher Intensität.
2. Blüte gelb oder gelblich, die inneren Blütenblätter sind häufig einfarbig gelb oder blaßgelb oder haben einen schwachen, bräunlichen Mittelstreifen, die äußeren haben einen gelben Rand und einen bräunlichen, im Verblühen oft auch purpurbraunen Mittelstreifen.

Bei *Echinofossulocactus caespitosus* haben wir es nun mit einer grünlichweißen Blüte zu tun. Bei meinen Besuchen von etwa 170 Standorten von Echinofossulokakteen in Mexiko, bin ich verschiedentlich auf solche Blüten gestoßen, immer aber in sonst purpurfarbenen blühenden Populationen, es hat sich dabei immer um Einzelpflanzen gehandelt. Zum Beispiel: zwischen Ixmiquilpan und Zimapan, Hidalgo, — nahe Pozos, Guanajuato, — oberhalb

Guanajuato, in einer Population von *E. violaceiflorus*, — nördlich Dr. Arroyo, Nuevo Leon, — westlich Rioverde, San Luis Potosi, u. a.

Stefan SCHATZL fand am Rande der Barranca de Venados ebenfalls einen Echinofossulokaktus mit grünlichweißer Blüte. Hans TILL hatte in seiner Sammlung unter dem Namen *E. arrigens* eine Pflanze mit grünlichweißer Blüte.

Die grünlichweiße Blüte tritt also in sonst purpurfarbenen blühenden Populationen auf, es fehlt aus irgend einem Grund der rote Farbstoff bei diesen Exemplaren, daher sind auch die sonst ± rötlich-braunen Mitteldornen bei diesen Formen hellgelb. Die Blüte kann also für die Art kein eindeutiges Erkennungsmerkmal sein.

Als zweites Charakteristikum gibt BACKEBERG die Bedornung an: „... aber aufgrund der Dornen und Blüten ist die Pflanze leicht von den anderen zu unterscheiden“. Bezieht sich diese Aussage nun auf die Farbe der Dornen, so gilt, was oben bereits gesagt wurde. Betrifft es aber die Anzahl und Stellung der Dornen, ist folgendes zu bemerken:

BACKEBERG gibt in der Originalbeschreibung für die Art 3 Mitteldornen (Hauptdornen) an, auch im Band V, „Die Cactaceae“, auf Seite 2788, gibt er diese Beschreibung wieder, Abbildung 2624 aber zeigt eine Pflanze mit einem vierten, zentral gestellten und abstehenden Mitteldorn.

Helia BRAVO berichtet in der mexikanischen Zeitschrift (1969): „Frau Carolina SCHMOLL sandte Exemplare dieser Pflanzen ohne Standortangabe sowohl an BACKEBERG als auch an die Autorin, die sie im Instituto de Biología de U.N.A.M. kultivierte. Von diesen Exemplaren stammt folgende Beschreibung:

Körper kugelig abgeflacht, 3 cm hoch und 4,5 cm im Durchmesser, Farbe graugrün, Rippen 24, etwas gewellt. Randdornen allgemein 2, manchmal 4–6, bei 4–6 mm Länge, weiß, nach unten gerichtet. Mitteldornen 4, der obere mittlere flach, 1,5–2 cm lang und an der Basis 3 mm breit, quergestreift, graulich, die jungen etwas gelblich; die zwei seitlichen 1,2–2 cm lang, abgeflacht, schmal, grau, angepreßt; der im Zentrum der Areole ist pfriemlich, dünn, 1,5–2,5 cm lang, grau, vorgestreckt. Blüte 25 mm lang, Röhre des Receptaculum grün, Röhrenschuppen dreiseitig, spitz; äußere Blütenblätter lanzettlich, spitz; innere Blütenblätter linear lanzettlich, kremweiß mit einem hellpurpurnen Mittelstreifen



*Echinofossulocactus* spec. (N 82.029 c) westlich Rio Verde  
Blühende Pflanze von *Echinofossulocactus* spec.  
(N 82.045), nördlich Dr. Arroyo

*Echinofossulocactus* spec. (N 82.029 c); Blüte in Seiten-  
ansicht

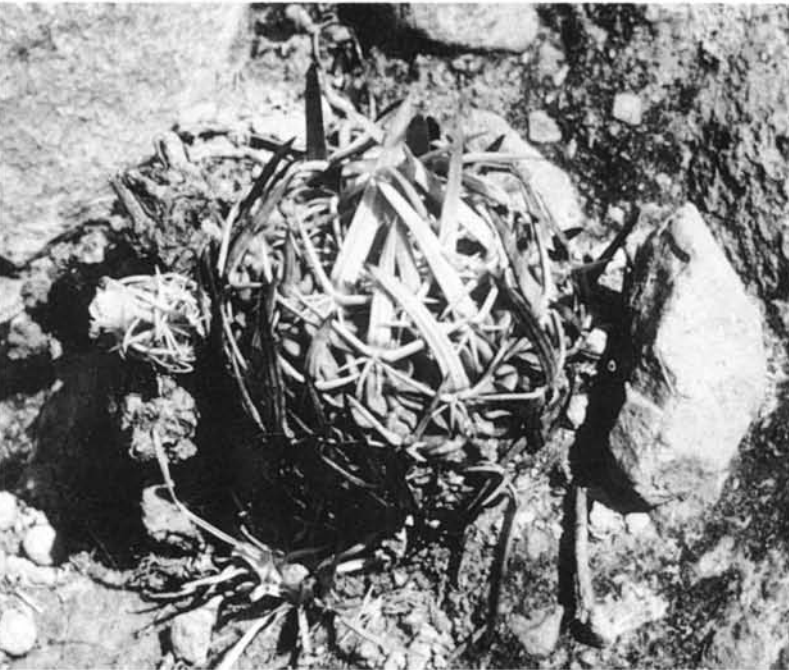
*Echinofossulocactus*-Gruppe nahe Zimapan mit 3 und 4  
Mitteldornen

Blühender *Echinofossulocactus arrigens* aus der Samm-  
lung Till, Attersee



*Echinofossulocactus* spec. (N 85.017) am Standort bei Pozos. Schon an den Knospen sind die grünlich-weißen Blütenblätter zu erkennen

*Echinofossulocactus* spec. (N 85.008) am Standort zwischen Ixmiquilpan und Zimapan mit grünlich-weißer Blüte am Sproß



fen; Griffel krem, Narbenlappen 5, grünlichgelb; Blütezeit im Februar" (Übersetzung).

Helia BRAVO hat also Pflanzen mit 4 Mitteldornen erhalten, was nicht mit BACKEBERGS Originalbeschreibung, wohl aber mit seiner Abbildung 2624 übereinstimmt. Die Blüte gehört zur purpurfarbenen Gruppe, was sich mit meinen Beobachtungen decken würde, daß Pflanzen mit grünlichweißen Blüten nur in sonst purpurfarbenen blühenden Populationen auftreten. Wie dem auch sei, beide Dornenbilder finden wir in anderen *Echinofossulocactus*-Beschreibungen wieder, auch die Anzahl und Stellung der Dornen kann nicht als Arttrennungsmerkmal herangezogen werden.

Ein wichtiges Kriterium wäre meiner Meinung nach der Umstand, daß die Pflanzen leicht sprossen. (BACKEBERG in der Originalbeschreibung: „The plants are presumably later caespitose“. In „Die



Cactaceae" Band V, Seite 2788: „ . . . Außerdem begann das Exemplar bei mir tatsächlich bald mit dem Sprossen“.)

Ich kenne nur wenige Populationen mit sprossenden Echinofossulokakteen. Eine am Nordwesthang und am Rande der Barranca de Venados, wo Stefan SCHATZL einen grünlichweiß blühenden, sprossenden *Echinofossulocactus* gefunden hat, andere um Zimapan, alle in Hidalgo. Die Pflanzen aus der Barranca de Venados haben einheitlich 4 Mitteldornen, die einer Population zwischen Ixmiquilpan und Zimapan 3. Auf der Hochfläche von Zimapan aber kenne ich eine Population mit sprossenden Echinofossulokakteen, wo sowohl Pflanzen mit 3 als auch mit 4 Mitteldornen vorkommen. Möglicherweise stammen die Pflanzen von dort. Klarheit könnte nur geschaffen werden, wenn der Standort, an dem Schmoll die Pflanzen gesammelt hat, bekannt wäre.

Weitere Untersuchungen und Beobachtungen sind notwendig und werden auch durchgeführt. Aufgrund der bisherigen Erkenntnisse aber möchte ich fest-

stellen, daß *Echinofossulocactus caespitosus* Backeberg keine eigene Art ist, sondern nur eine grünlichweiß blühende Form, wie sie in vielen Populationen auftritt. Zu welcher Art *E. caespitosus* Backeberg zu stellen ist, ist noch zu klären.

#### Literatur:

- BACKEBERG, C. (1950): *Echinofossulocactus caespitosus*, Cact. Succ. J. Gt. Brit. **12** (4) : 81
- BACKEBERG, C. (1961): Die Cactaceae V : 2788, VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BRAVO, H. (1969): Cact. Suc. Mex. **14** : 34
- MEYRAN, J. (1981): La Flor de *Echinofossulocactus*, Cact. Suc. Mex. **26** (1) : 16 - 19
- TAYLOR, N.P. (1979): A Commentary on the genus *Echinofossulocactus*, Cact. Succ. J. Gt. Brit. **41** (2) : 35 - 42

Die Zahlenreihe in den Klammern bei den Abbildungstexten sind meine Sammelnummern

Helmut Nagl  
Mitterndorf 58  
A-4801 Traunkirchen

## Die Erzeugung von Sisal am Beispiel Tansanias

Sisal weist weltweit immer noch eine gewisse wirtschaftliche Bedeutung in der Fasernerzeugung auf. Die Sisalfaser ist besonders gut zur Herstellung von Bindegarn geeignet.

Während die Weltanbaufläche 1965 noch 1,1 Mio. Hektar betrug, belief sie sich 1981 auf 600.000 Hektar. Im letzten Jahrzehnt ist der Weltverbrauch von 790.000 Tonnen auf 420.000 Tonnen geschrumpft. Nach Brasilien sind heute die ostafrikanischen Staaten wichtigste Sisalerzeugungsgebiete. Tansania mit seinen staatlichen Plantagen, nimmt gegenwärtig vor Kenia, Moçambique und Madagaskar, mit Abstand die erste Stelle ein.

Der „Sisalanf“ oder die „Sisalfaser“ wird von der Sisal-Agave (*Agave sisalana* Perrier) gewonnen. Agaven sind Xerophyten, deren Blätter relativ wenig Wasser speichern. Die Blätter sind sehr hart und zäh und bilden reichlich Fasergewebe aus. Agaven sind Rosettenpflanzen, die ihr Wachstum mit der Ausbildung von riesigen Blütenständen beschließen. Die Blätter beginnen nach der Blütenbildung zu welken und zu trocknen, da alle in ihnen gespeicherten Stoffe zur Bildung der mächtigen Blüten gebraucht werden.

Der Name der Sisal-Agave geht auf die kleine Hafenstadt Sisal auf der mexikanischen Halbinsel Yucatan zurück, nachdem dort erstmals größere Mengen dieser Faser exportiert wurden. Sie wird in Tansania in der Plantagenkultur vegetativ vermehrt. Während der Regenzeit werden 5000 - 6000 Stecklinge pro Hektar ausgepflanzt. Ohne großen Dünge- und Pflegeaufwand setzt die Schnittrife auf günstigen Standorten schon nach 2½ bis 3 Jahren ein. Während der Trockenzeit bildet die Pflanze fast keine Blätter aus, in der Regenzeit entstehen jedoch unter den tropischen Bedingungen 6-8 Blätter pro Monat. Zur Ernte werden dann die unteren dunkelgrünen Blätter mit dem Haumesser abgetrennt. Während der 8-9 jährigen Nutzungsdauer bildet die Sisal-Agave in Ostafrika bis zu 250 Blätter aus. Daraus errechnet sich unter günstigen Voraussetzungen eine Faserausbeute von 4-6 kg pro Pflanze. Die Blätter müssen unmittelbar nach dem Schnitt entfasert werden. Die Rückstände werden als Mulch auf die Kulturflächen ausgestreut. Die Fasern werden mit viel Wasser gewaschen, getrocknet und anschließend gebürstet. Sie werden dann zu tonnenschweren Ballen gepreßt und exportiert.

Der Erlös für eine Tonne Sisal betrug 1981 zwischen 700 und 1000 Dollar.

Aus „Flur und Furche“ III / 84, G. Bachthaler, mit freundlicher Genehmigung.

Hubert Leber  
Marktstraße 23  
D-8781 Schondra

# Einige Gedanken zu *Thelocactus krainzianus* OEHME

Jaromir Chvastek

In einem früheren Beitrag (CHVASTEK, 1981) wurde bereits erwähnt, daß sich die in unseren Sammlungen kultivierten *Thelocactus tulensis* und *T. krainzianus* nur schwer unterscheiden lassen. Eigentlich sollte eine einwandfreie Bestimmung mit Hilfe der Erstbeschreibungen möglich sein, doch ist es fraglich, ob in den Sammlungen überhaupt die Pflanzen vertreten sind, die dem Typ entsprechen, wonach die Beschreibungen angefertigt worden sind.

POSELGER beschrieb bereits im Jahre 1853 den *Thelocactus tulensis* aus der Gegend von Thula (Mexiko), während *Thelocactus krainzianus* erst 1940 von OEHME beschrieben wurde, allerdings ohne Angabe des Standortes. BACKEBERG übernahm in seinem Werk „Die Cactaceae“ beide Erstbeschreibungen ohne Kommentar. Auch die Autoren GLASS und FOSTER wichen dem Problem zur Unterscheidung der beiden Arten mehr oder weniger aus, als sie 1977 eine Übersicht der Gattung *Thelocactus* aus der Wüste Chihuahua in der amerikanischen Zeitschrift „Cactus and Succulent Journal“ veröffentlichten. Sie zitierten im einleitenden Teil die 17 Arten von Thelokakteen einschließlich des *T.*

*krainzianus*, wie sie BACKEBERG schon aufgeführt hat. Im Bestimmungsschlüssel und bei der weiteren Beschreibung fehlt jedoch *T. krainzianus*, wohl wegen der fehlenden Standortangabe gar nicht sicher ist, ob er überhaupt aus der Chihuahua-Wüste stammt.

Zu der spärlichen Literatur über die beiden angesprochenen Arten zählt auch ein Artikel von PECHANNEK, im Mitteilungsblatt „Kaktusy“, 1966. Auf den dazugehörenden Fotos sind beide Arten abgebildet, doch lassen sich nicht die in der Beschreibung des *T. krainzianus* aufgeführten Unterschiede erkennen. Wahrscheinlich sind beide abgebildeten Pflanzen in Wirklichkeit nur Formen des *T. tulensis*, zumal der angebliche *T. krainzianus* fast weiße Blüten hervorbringt. Auch die Aufzucht aus Importarten wie bei den abgebildeten Pflanzen garantiert eben noch lange nicht die echte Art! Der begleitende Text ist eher verwirrend und stellt keineswegs eine Unterscheidungshilfe dar.

## *Thelocactus krainzianus* Oehme:

Kugelig, sprossend und polsterbildend, glatt glänzend graugrün, bis ca. 8 cm hoch und 6 cm ø oder mehr; Rippen 8, fast völlig in kegelige, bis 3 cm lange warzenförmige Höcker zerteilt, diese am Grunde mit nach vorn abgespitztem Höcker, der sich im Ruhestand einfaltet; Randedornen 10–13, abstehend, bis 4,5 cm lang, rund, am Grunde etwas keulig, die untersten etwas kürzer als die oberen und etwas abgeflacht; Mitteldornen 1, bis 5,5 cm lang; alle Dornen im Neutrieb hellgrau, unten rötlich. Blüten aus den verlängerten Areolen, hinter dem Dornbündel, ca. 5,5 cm lang, bis 9 cm breit; Perigonblätter glänzend hellviolett; Sepalen oblong, spitz auslaufend und etwas gefranst; Staubfäden gelblichweiß, Griffel hell fleischfarben, Narben ca. 8, cremefarbig. Samen mattschwarz, nierenförmig, rundnabelig.

Aus einem Nachwort zur Beschreibung läßt sich feststellen, daß die Pflanze von Frau SCHMOLL in Mexiko gesammelt wurde. Ursprünglich wurde sie als *T. tulensis* bezeichnet, jedoch wegen ihrer dünneren Mamillen, der abweichenden Bedornung sowie der größeren und intensiver gefärbten Blüten als neue Art beschrieben. OEHME gibt an, daß *T. krainzianus* zwar *T. tulensis* nahe steht, doch sind die Unterschiede recht deutlich. Mit Hilfe dieser Beschreibung sollten wir einmal kritisch die in den Sammlungen gepflegten Pflanzen unter die Lupe nehmen und nachforschen, ob sie ihren Namen zu Recht tragen. Ich vermute, daß wohl fast alle in Kultur befindlichen *T. krainzianus* in Wirklichkeit nur For-

*Thelocactus krainzianus* — Reproduktion der Abbildung aus der Erstbeschreibung





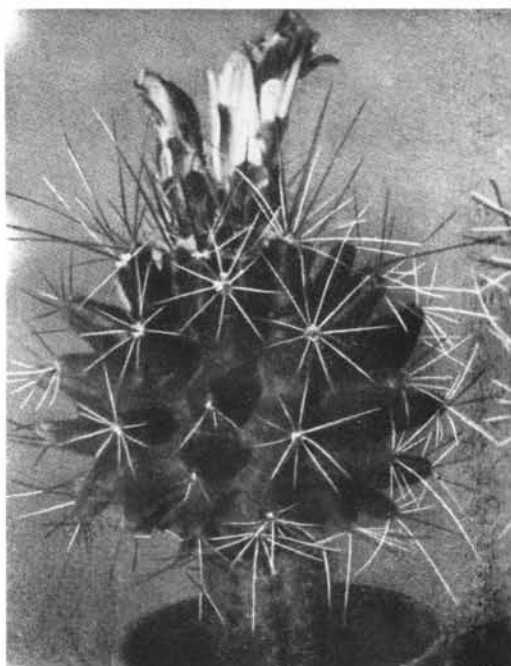
---

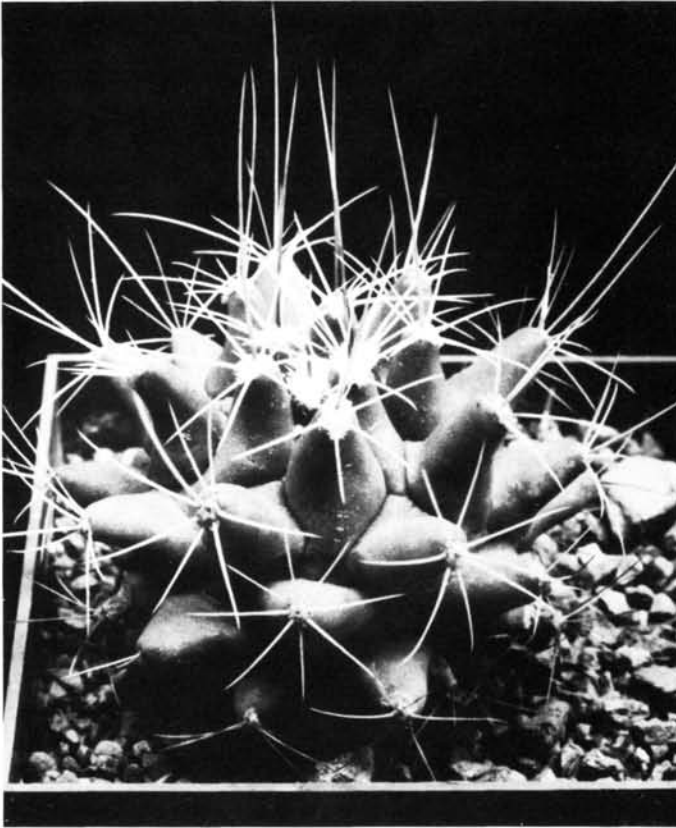
*Thelocactus krainzianus*. Bei den Abbildungen handelt es sich um Reproduktionen aus der Erstbeschreibung in „Beiträge zur Sukkulentenkunde und -pflege“ 1940

---

men des *T. tulensis* darstellen. Gelegentlich wurde schon Importsamen von *T. krainzianus* angeboten, doch damit muß noch lange nicht gewährleistet sein, daß es sich um die bestellte Art handelt.

In den Jahren 1973/74 tauchten erstmals Importpflanzen im Handel auf, die als *Thelocactus spec. Rayones* oder als *T. krainzianus* bezeichnet wurden. Von ihnen stammen wohl auch die Samen, die im Jahre 1976 von der Firma De Herdt unter der Katalognummer 440 als „*Thelocactus spec. Lau 744/ de Rayones – T. krainzianus*“ angeboten wurden? Nach einer Anmerkung sollte es sich um Pflanzen mit langen und dünnen Mamillen handeln. Völlig überraschend beschrieben SANCHEZ-MEJORADA und





Ein Exemplar von *Thelocactus matudae* in Kultur (Ø 5 cm)

Alfred LAU 1978 in der mexikanischen Zeitschrift „Cactaceas y Suculentas Mexicanas“ diesen Fund als neue Art mit dem Namen *Thelocactus matudae*.

### **Thelocactus matudae** Sanchez - Mejorada & Lau

Körper einzeln, kugelförmig, ca. 10-14 cm hoch und im Durchmesser, hellgrün; Warzen locker angeordnet in Berührungszeilen 8 : 13, konisch-prismatisch, 22-25 mm hoch, im Querschnitt an der Spitze fast kreisrund, an der Basis rhombisch, ca. 2 cm breit und 1,5 cm dick, ältere Warzen manchmal mit schwach angedeuteter Rückenfurche. Areolen an den Warzenspitzen mit 5 mm ø, im Jugendstadium mit Filz und reichlicher, aber bald abfallender gelblichweißer flockiger Wolle bedeckt, deren verbleibende Reste später vergrauen. Randdornen meist 7 (-12), nadelig, dünn, ausgebreitet, die 2 seitlichen und die 3 unteren 14-17 mm lang; alle Randdornen gelblich; fast durchscheinend. Mitteldornen meist 4 (-5), etwas kräftiger als die Randdornen, 15-20 mm lang, der unterste am längsten (bis 35 mm). Blüte groß, 5 cm lang, geöffnet 7,5-8 cm im Durchmesser; Blütenröhre trichter-

förmig, grün; äußere und innere Blütenblätter linealisch, ca. 3,5 cm lang, scharf zugespitzt, purpurrosa mit intensiver gefärbtem Mittelstreifen. Staubfäden 12 mm lang, hellgelb, manchmal purpurrosa getönt. Staubbeutel klein, cremegelb; Griffel 2 cm lang, hell purpurrosa. Narbenäste 8,5 mm lang, gelblich. Samen verlängert, mützenförmig, 2 mm lang; Testa warzig, schwarz. Wenn man beide Beschreibungen vergleicht, so wird man viele Gemeinsamkeiten feststellen. Sicherlich bestehen auch einige Unterschiede, aber es ist doch fraglich, ob diese groß genug sind, um eine Beschreibung als eigene Art zu rechtfertigen. Größe, Epidermisfarbe, Dornenzahl und -länge sowie die Neigung zum Sprossen können bei den einzelnen Pflanzen am natürlichen Standort wie auch in der Kultur variieren. Leider hat OEHME nur eine einzige Pflanze zur Beschreibung herausgegriffen, die

vielleicht noch gar nicht erwachsen war, ja die noch nicht einmal charakteristisch für die gesamte Population sein mußte. Die nach heutigen Verhältnissen ungenügende Beschreibung und die fehlende Standortangabe des *T. krainzianus* erschweren ungemein eine genaue Bestimmung. Dies waren wohl für LAU die eigentlichen Beweggründe, seinen Fund mit der Sammelnummer LAU 744 als *Thelocactus matudae* neu zu beschreiben.

Sicherlich kann man auch anderer Ansicht sein, dennoch glaube ich, daß OEHME bei seiner Beschreibung des *T. krainzianus* eine Pflanze vorgelegen haben muß, die dem heutigen *T. matudae* sehr ähnlich oder sogar gleich war. Gestützt wird diese Ansicht auch durch eine Mitteilung von Steven BRACK aus Belen, der den Typstandort des *T. matudae* in Rayones besucht und Pflanzen gesammelt hat. Obwohl bei der Beschreibung des *T. matudae* z. B. eine Mitteldornenzahl von 4 (-5) angegeben wird, stellte er fest, daß junge Pflanzen mit einem Durchmesser von 3-4 cm nur 1 (-3) Mitteldorn aufweisen. Deshalb sind meiner Meinung nach *T. krainzianus* und *T. matudae* zumindest sehr nahe miteinander verwandt, wenn nicht sogar die gleiche Art.



## Parodia nivosa FRIČ ex BACKEBERG

Zu einer meiner schönsten Parodien zählt zweifelsohne vorgenannte Art. Durch ihre bis zu ca. 20 schneeweißen Rand- und 4 über Kreuz stehenden Mitteldornen, sowie den weißfilzigen tupfenähnlich wirkenden Areolen, leuchtet sie besonders aus der Sammlung heraus.

In der Jugend ist ihr Wuchs kugelig, im Alter länglich bis etwa 15–20 cm hoch und hat einen Durchmesser des Körpers von 6–8 cm. Diese Ausmaße erreicht sie meist aber nur gepfropft.

Besonders wirkungsvoll sind als Kontrast zu den weißen Dornen ihre leuchtend feuerroten etwa 4 cm im Durchmesser großen Blüten. Die Art ist beheimatet im nördlichen Argentinien, Provinz Salta, wo sie in etwa 2000 m Höhe in Geröllhalden vorkommt. Bedingt dadurch, liebt sie in der Kultur viel Sonne. Das Erdssubstrat sollte mineralreich und durchlässig sein, wobei zusätzlich im Pflanzgefäß eine gute Drainage zu empfehlen ist, will man seine Pflanzen durch Wurzelverlust und der oft damit verbundenen Fäulnis nicht vorzeitig verlieren.

Auch bei gepfropften Exemplaren sollte man auf ein allzu schnelles Wachstum etwas bremsend einwirken, da die von Natur aus langsam wachsende Art, auf Treiberei empfindlich reagiert.

In Anzuchtulturen habe ich auch schon Pflanzen gesehen, deren Mitteldornen nicht rein weiß, sondern



mehr oder weniger bräunlich bzw. mit bräunlichen Spitzen, ähnlich wie bei *Parodia faustiana*, waren. Auch die Blüten dieser Pflanzen waren mehr orange – bis lachsfarben. *Parodia faustiana* blüht dagegen zweifarbig, innen gelb, nach außen mit rotem Rand. Inwieweit es dabei schon eine gewisse Vermischung der beiden Arten untereinander, ob am natürlichen Standort oder in der Kultur gegeben hat, entzieht sich meiner Kenntnis.

Alfred Meininger  
Hohlstraße 6  
D-7530 Pforzheim

### **Thelocactus krainzianus**

#### **Literatur:**

BACKEBERG, C. (1961): Die Cactaceae V : 2808, VEB Gustav Fischer Verlag Jena

CHVASTEK, J. (1981): *Thelocactus tulensis* a jeho žlutokvětá forma  
Kaktusy 17 (6) : 136–139

GLASS, C., FOSTER, R. (1977): The Genus *Thelocactus* in the Chihuahuan Desert,  
Cact. Succ. J. Amer. 49 (5) : 213–220  
Cact. Succ. J. Amer. 49 (6) : 244–251

OEHME, H. (1940): Beiträge zur Sukkulantenkunde und -pflege 1

OEHME, H. (1941): Beiträge zur Sukkulantenkunde und -pflege 9

PECHANEK, J. (1966): Kaktusy 2 : 44–47

SANCHEZ-MEJORADA, H., LAU, A. B. (1978): *Thelocactus matudae*, una Nueva Especie de Nuevo León,  
Cact. Suc. J. Mex. 23 (3) : 51–53

Übersetzung: R. Havlíček

Jaromir Chvastek  
M. Magdonove 235  
CS-73801 Frydek Mistek

## Dreifachblüte bei *Selenicereus hamatus* (SCHEIDWEILER) BRITTON & ROSE

Felix Krähenbühl

Es mögen zehn Jahre her sein, da pflanzte ich einen Ableger von *Selenicereus hamatus* im Gewächshaus direkt in nahrhafte Erde aus. Bald zeigte sich reges Wachstum, und bereits nach wenigen Jahren erschienen die nächtlichen weißen Blüten – erst ver-

einzel, dann von Jahr zu Jahr mehr. Sie wurden weder so groß noch wirkten sie so elegant, wie diejenigen ihrer berühmten Schwester, der „Königin der Nacht“ (*Selenicereus grandiflorus*). Die Blütenblätter des *S. hamatus* waren plumper, weniger zahlreich, dafür aber breiter. Während die jungen Knospen der „Königin“ als wollige Gebilde erscheinen, Weidenkätzchen ähnlich, schiebt *S. hamatus* grünlliche, spärlich-schwarz-behaarte Knospen hervor.

Der Gattungsname *Selenicereus* (Mondcereus) weist auf das nächtliche Erscheinen seiner Blüten hin. Daß Selenicereen es gern feucht und warm haben, dafür sprechen die zahlreichen Luftwurzeln; neben ihrer Funktion als Beihilfe für Nahrungsbeschaffung, dienen sie auch noch der zusätzlichen Halterung. Die schnabelartigen hakigen Auswüchse unterhalb der Areolen, welche diesem *Cereus* zu seiner Artbezeichnung „*hamatus*“ (der Gehakte) verholfen haben, erleichtern ihm das Emporranken. Wie Klimmhaken sorgen sie für Halt und Stütze zum Weg nach oben – dem Licht entgegen. In seiner mexikanischen Heimat wächst dieser Rankcereus an oder auf Bäumen im lichten Buschwald, wo er bei optimalen Bedingungen schnell groß werden kann. Es hört sich wie ein Zufall an. Im Juniheft 1984 unserer Zeitschrift, Seite 131, war von einer Doppelblüte bei einer *Echinopsis* die Rede. Selbstags als ich diesen interessanten Aufsatz las, schaute ich mich im Gewächshaus um und, ich traute meinen Augen kaum, sah bei meinem *Selenicereus hamatus* das Entstehen einer dreifachen Knospe aus einer einzigen Areole!

Fast täglich verfolgte ich das Größerwerden dieser Abnormität, stets bangend, es könnte da was geschehen, das Ding würde vorzeitig abgestoßen werden. Doch das merkwürdige Gebilde wuchs, es wurde größer und größer und öffnete sich dann in einer warmen Sommernacht zu einem einmaligen und unvergeßlichen Dreiertuff weißer Blumen. Wer mehr über solche Erscheinungen und deren vermutliche Ursachen erfahren möchte, dem sei geraten den vorstehend erwähnten Bericht von Heinz HOOCK, Landshut und die Anmerkung dazu durchzulesen.

Normale *S. hamatus*-Blüten erreichen eine Länge um die 30 cm. Die Totallänge der Dreifachblüte

Dreifach-Knospe an *Selenicereus hamatus*



*Selenicereus hamatus* mit der dreifachen Blüte, vor der Anthese. Die Narben erscheinen zeitlich abgestuft

## Die „Epiphytic Plant Study Group“

Die Gründung der „Epiphytic Plant Study Group“ innerhalb der ehemaligen National Cactus & Succulent Society (Großbritannien) geht zurück auf die Initiative einiger begeisterter Epiphytenfreunde im Jahre 1967, die als Mitglieder einer Epiphyten-Ringbriefgemeinschaft schon einige Zeit vorher in Kontakt zueinander standen. Ein Jahr später wurde beschlossen, zusätzlich zu den aktuellen Ringbriefen eine vierteljährlich in englischer Sprache erscheinende Zeitschrift „Epiphytes“ herauszugeben, in der Artikel von allgemeinerem Interesse veröffentlicht werden sollten bei gleichzeitiger Förderung der Kommunikation untereinander. Bis 1973 erschienen 16 Hefte in 4 Jahrgängen mit diversen Beiträgen über Epiphyten der verschiedensten Pflanzenfamilien, wengleich die epiphytischen Kakteten hierbei schon immer eine eindeutig dominierende Rolle spielten, wie es sich aus der Interessenlage der Mehrheit der Mitglieder bisher so ergeben hat. Der Herausgeber, A. J. S. MACMILLAN, hatte später jedoch zunehmend Schwierigkeiten, geeignete Artikel für die Zeitschrift zu bekommen, so daß ihr Erscheinen mit dem letzten Heft des 4. Jahrgangs zunächst leider eingestellt werden mußte.

Im Jahre 1981 gab es einen Neubeginn unter der kundigen Schriftleitung von J. F. HOROBIN, und es sind bis Ende 1985 nunmehr schon weitere 5 Jahrgänge mit 20 Heften inhaltlich durchweg guten Niveaus erschienen, die neuerdings auch mindestens ein Farbbild pro Ausgabe enthalten.

Für die Zukunft ist geplant, die noch im Abzugsver-

fahren hergestellte Zeitschrift durch Verbesserung des Papiers, Drucks und Layouts dem internationalen Standard anzugleichen. Die zusätzlichen Kosten hierfür sollen, wenn irgend möglich, durch Steigerung der Abonnentenzahl aufgefangen werden. Falls Sie Interesse haben, dieses einzige Epiphytenjournal der Welt zu beziehen, wenden Sie sich bitte an die unten angegebene Adresse. Nach meiner Einschätzung ist der Text schon mit geringen Englischkenntnissen und gegebenenfalls mit Hilfe von Wörterbüchern ohne weiteres verständlich. Alle Hefte früherer Jahrgänge sind übrigens noch erhältlich.

Epiphytic Plant Study Group  
Mr. Chris Dawson  
1 Belvidere Park,  
Great Crosby,  
Merseyside, L23 0SP  
England

Der Subskriptionspreis beträgt zur Zeit für Europa außerhalb Großbritanniens 2.90 Pfund Sterling pro Jahr (ca. DM 11.—) und kann auf zweierlei Weise sehr einfach an obige Adresse entrichtet werden:

1. per Internationaler Postanweisung (rotes Formular)
2. per Auslandszahlkarte (gelbes Formular) auf das Postgirokonto No. 67 622 9204.

Eckhard Meier  
Liselottestraße 23  
D-6540 Simmern

betrug nur 23 cm. Es schien, als ob das Nahrungsangebot für drei „Endverbraucher“ grad aufsmal und erst noch aus nur einer einzigen Areole, da doch etwas zu spärlich flösse! Immerhin waren die drei Blüten vollständig entwickelt, es fehlte an nichts außer an der Größe eben.

Vom bedornen und behaarten knollig-rundlichen Fruchtknoten blieben die miteinander verwachsenen drei Röhren nur etwa auf eine Länge von 12 cm beisammen. Dann trennten sie sich zu je einer regelmäßigen Blüte. Das Aufblühen geschah merkwürdigerweise zeitlich verschoben. Bei der oberen Drillingsblüte lugte die Narbe um Stunden vor der mittleren hervor; schließlich schloß die untere Blüte, ebenfalls mit etwas Zeitabstand den Reigen. Die volle Blütenpracht hielt auch noch am darauffolgenden Tag an.

Beim Verwelken schnitt ich Fruchtknoten und Blütenröhren sorgfältig mit einem Messer auf. Sämtli-

che inneren Organe (Fruchtknoten, Samenhöhle, Griffel etc.) waren jeweils und für jede der drei Blüten in sich vollständig vorhanden und ausgebildet. Die Röhren waren inwendig durch eine hautartige Wandung von den andern separiert. Kakteenfrenden kann dieser leichtwachsende Rankcereus sehr empfohlen werden. Es ist jedoch zu bedenken, daß er frei-ausgepflanzt und unter guten Pflegebedingungen etwas ungestüm wächst und entsprechenden Platz beansprucht.

### Literatur:

HOOK, H. (1984): Doppelblüte bei einer Echinopsis, Kakt. and. Sukk. 35 (6) : 131

Felix Krähenbühl  
Blauenstraße 15  
CH-4144 Arlesheim

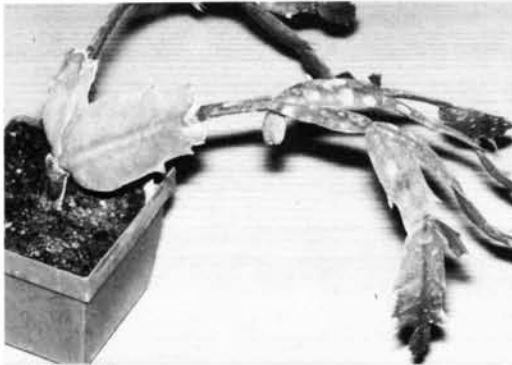
## Schlumbergera als Pfropfunterlage

Gepfropfte Kakteen sind in meinen Augen etwas Unnatürliches. Einmal kann ich diese künstlichen Gebilde beim besten Willen nicht als schön empfinden, zum anderen geben sie keinerlei Auskunft über die Ansprüche einer Pflanze an Boden und Feuchtigkeit, und schließlich habe ich (und nicht nur ich) schon einige wertvolle Pflanzen dadurch verloren, daß die Unterlage faulte und ich das erst bemerkte, als es auch für den Pflöpfung zu spät war. Dennoch pflöpfung ich; für mich ist das eine wertvolle Technik, um Sämlinge rasch ins blühfähige Alter zu bringen, aber auch um kranke Pflanzen zu retten.

Vor einigen Jahren erwarb ich eine *Schlumbergera* ‚Wintermärchen‘. Sie blühte herrlich, doch dann ging es nicht weiter; ich war wohl beim Gießen unvorsichtig gewesen, die Wurzeln waren verfault. Ich versuchte Ableger zu bewurzeln, doch gelang mir das nur in einem Falle; immerhin war die Pflanze gerettet. Ein Glied wurde auf *Pereskopsis* gepfropft,

und alsbald hatte ich genügend Material für weitere Versuche. Das ‚Wintermärchen‘ war also ein geeigneter Kandidat für eine Dauerpfropfung; diese sollte jedoch möglichst natürlich aussehen. So entschloß ich mich zu einem etwas ungewöhnlichen Versuch. Als Unterlage wählte ich eine jener *Schlumbergera*-Formen, wie man sie in jeder Blumenhandlung kaufen kann; die nehmen Fehler beim Gießen bekanntlich nicht übel. Bewurzelte, kräftige Glieder wurden am oberen Ende abgeschnitten, um ein Austreiben zu verhindern, und sodann entlang der Rippe schräg zur ‚Blatt‘-Fläche etwa 5 mm tief gespalten. Ein Glied des ‚Wintermärchen‘ wurde sodann am unteren Ende keilförmig zugeschnitten, in den Spalt eingeschoben und beiderseits durch feine V2A-Insektennadeln fixiert, welche ich durch die ‚Blatt‘-Fläche hindurchstach. Am nächsten Tag wurden sie entfernt, da es ansonsten zu Gewebnekrosen kommt.

In einem Falle pflöpfung ich zwei ‚Wintermärchen‘ auf ein dreigliedriges Stück (Abb. 1). Die Verwachsung erfolgte ohne Schwierigkeiten. Die Pflanze wächst bei weitem nicht so kräftig wie auf *Pereskopsis* oder *Selenicereus* (für *Schlumbergera* nach meinen Erfahrungen eine sehr gute Unterlage), es entspricht jenem wurzelechter Pflanzen. Inzwischen sind diese Pfropfungen vier Jahre alt; die Unterlagen beginnen zu verholzen, der Vorgang greift allmählich auf die Pflöpfung über. Ich hoffe, daß in einigen Jahren die Bildung eines Stämmchens so weit fortgeschritten sein wird, daß die Pflanzen wie wurzelechter aussehen werden. Über mangelnde Blühwilligkeit habe ich nicht zu klagen.



Prof. Dr. Gerhard Jurzitza  
Reinmuthstraße 27  
D-7500 Karlsruhe 11

Abb. 1 (oben): *Schlumbergera* ‚Wintermärchen‘, Doppelpfropfung auf einem dreigliedrigen Stück einer orange blühenden Form, im zweiten Jahr

Abb. 2 (unten): *Rhipsalidopsis rosea* auf *Schlumbergera*, kurz nach der erfolgreichen Verbindung von Unterlage und Reis. Auch dieser Versuch führte zum Erfolg



## Das Ergebnis einer „Genmanipulation“?

Dem Kakteenkenner werden natürlich diese drei Blüten sofort sehr seltsam erscheinen; Blüten ohne Staubfäden und Stempel könnten ja ohne weiteres das Ergebnis einer fehlgeleiteten Genmanipulation sein.

Des Rätsels Lösung: die drei gelben, degenerierten Blüten auf dem – zudem noch in so zarten Knabenalter stehenden – *Ritterocereus pruinosus* sind klar erschichtlich, hoffnungslos verfrüht erschienen. Die drei (3,4 cm großen) künstlichen Strohlumen billigster Provenienz wurden nämlich mittels Alleskleber auf dem *Ritterocereus* fixiert. Zweifelsohne stellt dies einen großen Fortschritt dar, weil auf diesem Wege, also mit Alleskleber, auch große Strohlumen an Kakteen angebracht werden können; die kleinen, kitschig-bunten Plastikblüten an blühfaulen Mammillarien, Myrtillokakteen u. a. (mittels Metallspitzen am Kaktus fixiert) sind uns ja zum gewohnten „lieb gewordenen“? Anblick von Kakteen geworden, die man in Supermärkten wohlfeil zum Kauf angeboten bekommt. Die Strohlumen die man den Kakteen anklebt, werden dem unwissenden – aber geleimten – Käufer wenig Freude bereiten; die Farbe bleicht nämlich – eine Folge der Fotochemie – nach kurzer Zeit aus, die künstlichen Blüten werden unansehnlich gräulich-blaßgelb.

In wie weit der empfindliche Scheitel der Pflanze durch den Alleskleber in Mitleidenschaft gezogen wurde, kann ich noch nicht beantworten. Aber diese Frage ist für die Käufer derartiger Kakteen unwichtig. Wir alle wissen, welches Schicksal diese Pflanzen erwartet. In den allermeisten Fällen sind sie Todeskandidaten. Sie sterben – je nach Konstitution – durch falsche Pflegemaßnahmen der meist unkundigen Käufer mehr oder weniger schnell ab.

Ohne Zweifel haben es die Kakteen nicht nötig, der-



maßen „geliftet“ an den Kunden gebracht zu werden. Aber ich fürchte, daß sich die Unsitte einer solchen, zu verwerfenden Kakteenkosmetik, die mittlerweile auch in seriösen Blumengeschäften um sich greift und einem reinen Profitdenken entspringt, sich nicht abstellen lassen wird.

Andreas Krafczyk  
Bleiberger Straße 108  
D-5100 Aachen

---

## Der Büchermarkt

---

### About the Genera *Schlumbergera* and *Zygocactus*

A. Loeffgren (1918), übersetzt aus dem Portugiesischen von A. Abendroth („Novas contribuições para as Cactaceas Brasileiras. Sobre os generos *Zygocactus* e *Schlumbergera*“, Archiv. Jard. Bot. Rio de Janeiro, 2 : 17 – 32), 12 Seiten im DIN A-4 Format plus 2 Seiten s/w Illustrationen, geheftet, Preis: 2.32 Pfund Sterling, zu beziehen (per Internationaler Postanweisung) beim Herausgeber: A. J. S. MacMillan, 18, Torr ridge Road, Keynsham, Bristol BS18 1QQ, England. Bei der o. a. Schrift handelt es sich um die englische und damit eher verständliche Übersetzung einer wichtigen, in Portugiesisch gehaltenen, schwer zugänglichen Publikation des bekannten schwedisch-brasilianischen Botanikers Dr. Alberto Loeffgren aus dem Jahre 1918, der sich hier ausführlich mit den beiden damals noch nicht vereinigten Gattungen *Schlumbergera* Le-

maire und *Zygocactus* K. Schumann und deren Arten befaßt. Er gibt einen Abriss der Geschichte der Taxonomie beider Gattungen, führt deren lateinische Originaldiagnosen an, nennt Synonyme, zitiert Literaturstellen, erstellt Schlüssel zu den Arten, etc., ehe er sich dann sehr eingehend den einzelnen Spezies zuwendet, wobei der verschollene *Zygocactus candidus* Loeffgren hier in Erstbeschreibung vorgestellt wird. Als Illustrationen dienen Federzeichnungen von *Zygocactus truncatus*, *Zygocactus opuntoides*, *Zygocactus obtusangulus* und *Zygocactus candidus*, die, besser als Fotos es vermögen, das Wesentliche dieser Arten herausstellen. Keine Frage, für den an dieser Pflanzengruppe ernsthaft Interessierten ist diese Schrift von größtem Wert und wird hiermit ausdrücklich empfohlen. Eckhard Meier

# Kleinanzeigen

**Suche Kakteensamen** von *Astroph.*, *Coryph.*, *Gymno.*, *Lob.*, *Mamm.*, *Parod.*, + *Weing.*, geg. Bez., oder Tausch. Angebote an: Ralf Braukmann, Hans-Böckler-Weg 13, D-3200 Hildesheim; Tel.: 0 51 21 / 86 73 41

**Wer besitzt Kalender** oder Einzelblätter des Kakteenkaltenders „KuaS“ von der Fa. Steinhart vor 1976? Zahle DM -30 pro Blatt! Berthold Hofmann, Breitlacherstr. 103, D-6000 Frankfurt 90

**Aus Platzmangel** gebe ich sehr preisgünstig ab: 1 Stck. *Submatucana ritteri*, Imp. von SPI, Gruppe 30 Ø, DM 40,-, Hans-Rüdiger Jaß, Schulstr. 28, D-4670 Lünen; Tel.: 0 23 06 / 5 74 05

**Biete Teilnahme** an Kakteenstreifzügen mit Geländefahrzeug u. Rucksack durch die Zentralanden Südamerikas unter ortskundiger und wissenschaftl. Leitung. Alles incl. ca. DM 8000,-. Dr. J. Teasuk, c/o Lompa, Gartenweg 1, D-3003 Ronnenberg

**Aus Platzgründen** u. wegen Spezialisierung günstig abzugeben. Zum Teil große Pflanzen (meist Einzelexempl.) der Gattungen *Gymnocal.*, *Acanthocal.*, *Notoc.*, *Wigginsia* u. a. Gerd Schramm, Selzachtal 35, D-8641 Wallenfels; Tel. 0 92 62 / 13 21

**Suche Info.-Material** über *Frailleas* z. B. Bücher, Listen, Fotos, v. Standort o. Kulturpfl. sowie Pflanzen o. Samen seltener F.-Arten, gegen Bez. Ch. Ahrens, Kirchstr. 38, D-2813 Hassel

**Verkaufe KuaS 1977-1982** in Originalordnern, 1984 u. 1985 ungeb., auch einzeln. Bärbel Benz, Beethovenstr. 98, D-7560 Gaggenau; Tel. 0 72 25 / 7 27 50

**Biete gelbe bis cremeweiße Phyllos**, stark duftend, gesunde, im Frühjahr blühende Pflanzen, nicht sperrig, sehr preiswert. Peter Misselhorn, Ungerstr. 14, D-3100 Celle; Tel.: 0 51 41 / 67 08

**Verk. günst. Literatur:** E + B. Lamb = 100 Kakt. in Farbe, E + B. Lamb = Kakt. u. a. Sukkul. in Heim u. Wildnis, KuaS 1979 - 85 Jahrg. kompl. Beigabe: Kakt.-Kalender 1981 - 83 + Jahresgabe. Angebote: M. Kossik, Starenstr. 28 A, D-4432 Gronau

**Verkaufe geg. Gebot** KuaS-Jahrg. 1974 - 84 in KuaS-Sammelmappen, Backeberg / Kaktelexikon DM 40,-; Backeb. / Stachel. Wildnis DM 40,-; Sadovsky-Schütz / *Astrophytum* DM 20,-; Matthias Herbert, Leipziger-Ring 335, D-6054 Rodgau 3

**Suche folgende Einzelhefte** aus dem Jahrg. 1974 der KuaS 1, 8, 9, 10, 11, 2 x 12. Angebote mit Preisvorstellung und Ihrer Tel.-Nr. bitte an Günther Fritz, Burg-Windeck-Str. 17, Schladern, D-5227 Windeck 1

**Suche gegen Bezahlung:** *Aztekium ritteri*, alle Arten von *Ariocarpus* (*Roseocactus*), *Turbinicarpus*, *Solisia*, *Pelecypora* u. a. mexikanische Arten. Angebote bitte an: Wolfgang Stuppy, Allee-Str. 60, D-6757 Wfb.-Burgalben

**Verkaufe KuaS 1961-1979** (ohne 4/69) gegen Angebot (ungebunden) Richard Senst, Im Eichenbusch 2, D-4450 Lingen (Ems)

**Verkaufe Kakteenliteratur**, neuwert. Zustand; Ritter, Kakt. in Südamerika, Bd. 1 / DM 30,-, Bd. 2 / DM 25,-; Buining / *Disco-cac*. DM 25,-; Sadovsky-Schütz / *Astrophytum* DM 20,-, zuzügl. Porto. Volker Jutzli, Kirchberg 36, D-8021 Hohenschäftlarn

**British Cactus & Succulent Journal**, Jahrg. 1980 - 85 in zugehörigen Sammelmappen, nur geschlossen, gegen Höchstgebot abzugeben. Gunnar Blumenstock, F.-Dannenmann-Str. 57, D-7400 Tübingen 1

**Brasilianische Kakteensamen abzugeben.** Auskunft gegen Freiumschlag, Rückporto bzw. Internationalen Antwortschein. Pierre Braun, Hauptstr. 83, D-5020 Frechen 1

**KuaS 1967-1984 komplett**, gebunden en bloc gegen Gebot abzugeben. Oskar Bouchon, Baumberger Str. 25, D-5090 Leverkusen 1, Tel.: 02 14 / 2 13 34

**Suche Samen, Stecklinge o. Pflanzen** von *Mamm. dodsonii*, *goldii*, *saboeae*, *guelzowiana*, *longiflora*. Hubert Ibal, St. Martinstr. 3, D-3400 Göttingen

**Kakteensamen** von vielen selt. Arten günstig abzug. Sowie 1 elektr. Saatanzuchtkasten m. Therostat u. 4 Boxen u. 1 elektr. Heizplatte 46 x 29 cm. Näheres gegen Freiumschlag. Hubert Piwek, Katherinenstr. 10, D-5142 Hückelhofen 1

**KuaS Heft 1/80 bis 12/85** in einwandfreiem Zustand in orangefarbenen Sammelordnern für DM 180,- zu verkaufen. Cornelia Cleemann, Wischhofweg 38, D-2000 Hamburg 54; Tel.: 0 40 / 5 70 42 26

**Suche gegen Bezahlung:** *Lobivien* und *Echinocereen*. Gebe sehr günstig versch. Kakt. ab. Suche günstig Backeberg „Die *Cactaceae*“ Band 1 (muß nicht neuwertig sein). Michael Kießling, Keilbergweg 4, D-8225 Traunreut

**Suche dringend W. Rausch „Lobivia“** 1 - 3 in deutsch, sowie das Sonderheft von KuaS „*Sulcorebutia*“. Angebote an: Gerhard Mayer, Baierstr. 61, D-7926 Böhmekirch

**Abiturientin (19)** sucht für 1986 einen Ausbildungsplatz als Gärtnerin. Antje Greiner, Am schönen Rain 1, D-7300 Esslingen; Tel.: 07 11 / 37 51 74

**Suche gegen Bezahlung** Samen, oder Stecklinge von *Cleistocactus reae* u. *strausii* v. *fricii*. Aloys Schmidt, Am Bahnhof 3, D-6610 Lebach

## Weihnachtskakt. en

A. J. S. MacMillan, Verlag Urs Eggli, CH-Erlenbach; 20,5 x 14,5 cm (DIN A-5), 22 Seiten in Englisch mit deutscher Übersetzung, 10 Farbbilder, davon je eines auf dem vorderen und hinteren flexiblen Umschlag mit Rückenheftung, Preis: SFr. 9,30 (ca. DM 11,50), Lieferung durch den Verlag.

Die vorliegende Broschüre, verfaßt von einem international anerkannten Fachmann auf dem Gebiet der Weihnachtskakt. en, beschäftigt sich zunächst mit der wechselvollen Geschichte der Gattung *Schlumbergera* und ihrer Arten. Es schließen sich Kapitel über Kultur, Vermehrung, Hybridisation und ein ausführliches Literaturverzeichnis an. Hauptteil des Heftes ist aber eine alphabetische Zusammenstellung sämtlicher *Schlumbergera*-Gartenformen von 'Abendroth' bis 'Zenneck' mit - soweit bekannt - Kurzangaben über Herkunft, Pflanzencharakteristik, Blütenfarbe und Blütengröße, ähnlich wie wir es schon von entsprechenden Listen über Phyllokakt. en kennen. Diese hier enthält ca. 230 Nennungen, darunter die an dieser Stelle noch einmal mit aufgeführten botanischen Arten, ferner die zahlreichen aus dem letzten Jahrhundert stammenden, zum größten Teil jedoch verschollenen Kultivar, aber auch schon die ersten Formen der vor wenigen Monaten beschriebenen *Schlumbergera* x *reginae* MacMillan et Orsich, einer vielversprechenden Hybride zwischen *Schlumbergera orsichiana* und *Schlumbergera truncata*. Der Autor, der die meisten der angeführten Hybriden auch persönlich kennt, hat

diese Liste vor einigen Jahren in mühseliger Kleinarbeit erstellt und seitdem laufend überarbeitet und ergänzt, so daß sie sich hier auf dem aktuellsten Stand präsentiert.

Unter den Farbbildern im Format 10 x 14 cm befinden sich erfreulicherweise gerade auch solche, die in der Kakteenliteratur Seltensheitswert besitzen, wie z. B. von *Schlumbergera obtusangula*, *Schlumbergera opuntioideae*, *Schlumbergera exotica*, *Schlumbergera orsichiana* und der neuen *Schlumbergera* x *reginae* 'Bristol Queen', die letzten beiden Fotos und ein weiteres von *Schlumbergera truncata* leider auf dem Kopf stehend, ein Schönheitsfehler, der sich bei eventuellen Neuauflagen später leicht korrigieren ließe.

In einer Zeit, in der Gattungsdarstellungen in der Kakteenliteratur immer populärer werden, scheint diese Broschüre gut im Trend zu liegen. Sie befähigt sich als einzige ihrer Art mit einer Pflanzengruppe, die in Europa schon seit nunmehr rund 150 Jahren kultiviert und züchterisch bearbeitet wird, bei „eingefleischten“ Kakteenfreunden aber sehr zu Unrecht immer am Rande des Interesses gestanden hat. So gesehen schließt sie eine schon lange als schmerzhaft empfundene Lücke und sollte nicht nur von Epiphytenfreunden als eine selbstverständliche, sondern generell von interessierten Pflanzenfreunden - nicht zuletzt auch wegen des fairen Preises - als eine sehr empfehlenswerte Anschaffung in Erwägung gezogen werden. Eckhard Meier



Artreiner Kakteensamen von Standortpflanzen mit Herkunftsangabe: z. B. **Echinocereus pamanesiorum** Lau 1247, **Thelocactus spec. nova** (nördlich Cuatro Ciénegas, Coahuila), **Turbincarpus schmiedickeanus** var. **dickisoniae**, verschiedene **Discokakteen**, **Sulcorebutia** spec. HS 78 a, u. s. w.  
Liste gegen Rückporto anfordern bei:

**Ingo Adamczyk**  
Zollhausstraße 93  
D-5160 Düren-Birkesdorf

## ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 2 / 1986  
spätestens 30. Dezember  
hier eingehend.

## Kakteen-Kalender '86

Benützen Sie die Bestellkarte in Heft 9.

Schreiben Sie uns, oder rufen Sie an.

**Druckerei Steinhart GmbH**, Postfach 1105  
D-7820 Titisee-Neustadt - Tel. 0 76 51 / 50 10.

## British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser illustriertes Jahrbuch „Bradleya“ bietet wissenschaftlich / technische Artikel sowie Erstbeschreibungen. Preis £ 8.-. Bestellungen oder Anfragen in englischer Sprache bei Mr. H. D. Mann, 21 Windmill Gardens, Kibworth Harcourt, Leicester LE 8 0 LX, England

**Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America'**, Jahresabonnement US \$ 21.- Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

**Abbey Garden Press, PO-Box 3010**  
**SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA**

### Wir würden uns freuen

wenn Sie unsere Gärtnerei besuchen,  
wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden,  
wenn Sie nicht am Montag kommen,  
wenn Sie uns seltene Pflanzen oder Ihre Sammlung anbieten.  
Täglich, auch Sonn- + Feiertags 9 bis 18 Uhr geöffnet.  
(Außer Montag).

**KAKTEENGÄRTNEREI KLEIN MEXICO**  
D-2067 Reinfeld/Holst., Heckkathen 2, Tel. 04533/1093

### Kakteen-Sukkulanten-Exotica Samen

Frisches Saatgut! USA-Mexiko Species auch mit Feldnummern / Sammelgebiet Angaben. Lieferung schnell, zuverlässig, problemlos - wir sprechen deutsch. Bitte Liste 1-86 anfordern (DM 2.50 Briefmarken oder 3 int. Antwort Coupons).

**CHRISTA's CACTUS**  
529 W. Pima, Coolidge, Arizona 85228 USA

## SAMEN - LISTE 1986

Unsere neue, ausgedehnte und reichlich illustrierte Samenliste (ca. 200 Abbildungen) erscheint etwa Mitte Januar 1986 und enthält über 1.000 preiswerte Kakteenarten, darunter einige NEUHEITEN und viele Raritäten für den Kakteenfreund, unter anderem: Mam. rekoii v. leptacantha, Mam. huitzilopochtlii v. n. LAU 1495 (beide mit langen, wirr-verflochtenen Stacheln, prächtig!), Mam. berkeana, Mam. duwei, Mam. lauii und Varietäten, Mam. herrerae, Mam. albiflora, Mam. humboldtii, Mam. wolffii, Mam. viescensis, Krainzia longiflora fa. aureispina, Neobesseya cubensis, Echinocereus spinigemmatum, Echinocereus pamanesiorum, Echinocereus primolanatus, Cochemiea halei, Epithelantha pachyrhiza, Lobivia caineana fa. albiflora, neue Sulcorebutien, Ortegocactus, Turbinicarpus dickisoniae, Phellosperma, Encephalocarpus, Neogomesia und viele andere seltene Arten.

Nur bis Anfang März 1986 Liste anfordern und minimal 5.- DM, (5.- SFr., 40.- ÖS) in bar für die Unkosten beilegen (wird bei Bestellung angerechnet). Bitte keine Schecks oder Briefmarken schicken! Mindestbetrag einer Bestellung ist 600.- BF. (30.- DM). Wer nach der vorigen Liste bestellt hat, erhält die neue Liste automatisch und gratis!

## Gebr. DE HERDT

Schommeweg 3

**B-2310 RIJKEVORSEL, Belgien**

Telefon 03-3 14 69 42

(aus der BRD: 00-323-3 14 69 42)

## *Kakteen und Agaven für den Liebhaber*

(Nur Versand) ☎ 0484/88585

Ich wünsche allen meinen Kunden und Geschäftspartnern ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und blütenreiches Neues Jahr

Meine neue Preisliste erscheint **vergrößert** ab Januar 1986 **monatlich**. Mit vielen **neuen** Angeboten an Kakteen und Zubehör. Natürlich wieder zu meinen gewohnt günstigen Preisen. Außerdem sind darin enthalten, Tips und Anregungen zum Thema „Winterharte Kakteen“. **Vorbestellung empfehlenswert.**

Meine Kunden aus diesem Jahr erhalten die neue Preisliste **automatisch**.

*Kakteenversand Metzling · Aller Landweg 6 · 2246 Fiederheistell*



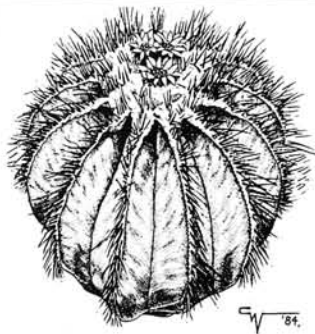


### Regelmäßiger Nachtrag von interessanten Neuigkeiten.

Großes Angebot an seltenen, brasilianischen Arten. Dauer-Ausstellung grafischer Arbeiten von Carla. Unsere illustrierte Pflanzenliste wird Ihnen gegen Zahlung von DM 5,- zugeschickt. Ab jetzt auch Pflanzenversand! Geöffnet: Dienst. – Samstag von 9.00 – 12.00 und von 13.00 – 18.00 Uhr.

### HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM /Holl.  
Tel. 003 147 63 - 1693



## KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegan

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2162068

### DER KAKTEENLADEN

### VERSANDGESCHÄFT

### bedarfsartikel

### fachliteratur

**SONDERANGEBOTE FÜR DIE KAKTEENAUSSAAT** — Von Aussaatsubstraten über Anzuchtgefäße, Zimmergewächshäuser, Zusatzbeleuchtung, thermostatisch gesteuerte Bodenheizanlagen bis zum vollautomatischen Anzuchtbeet haben wir in unserem neuen Infoblatt **AUSSAAT 1985/86** zahlreiche scharf kalkulierte Sonderangebote rund um die Kakteenausaat für Sie zusammengestellt. — Der Anfänger findet zusätzlich hilfreiche Tipps zur Kakteenausaat.

### HIER LOHNT SICH EIN VERGLEICH IN LEISTUNG UND PREIS!

z. B. ZIMMERGEWÄCHSHAUS (58 x 36 x 29 cm) mit thermostatgesteuerter, **regelbarer** Bodenheizung, Bewässerungseinrichtung und Lüftung. Sonderpreis jetzt nur **DM 133,-** (ein ideales Weihnachtsgeschenk).

Überzeugen Sie sich von unserem günstigen Angebot, bevor Sie woanders vielleicht mehr bezahlen. Infoblatt **AUSSAAT 1985/86** auf Anfrage kostenlos.

Für unsere Literaturfreunde, die noch ein Buchgeschenk suchen, halten wir unser ausführliches Gesamtverzeichnis **HOBBY-BIBLIOTHEK 1985** und unsere neue antiquarische Liste 12 bereit.

ALLEN UNSEREN KUNDEN UND FREUNDEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GUTES 1986

### JÖRG KÖPPER

### LOCKFINKE 7

### D-5600 WUPPERTAL 1

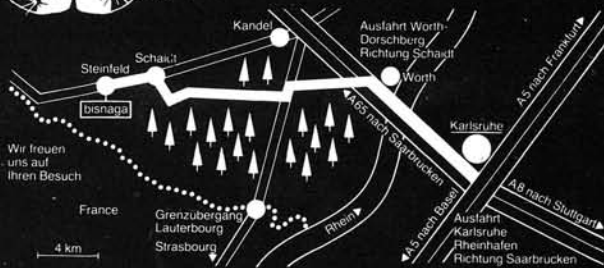
### TELEFON (0202) 703155

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!



## Kakteen-Freunde! Ein Riesen-Sortiment für Kakteen-Sammler.



# bisnaga

**KAKTEEN-KULTUREN**  
6749 Steinfeld  
Tel. (06340) 1299

Auf einer Fläche von 2500 m<sup>2</sup> unter Glas finden Sie mehr als 1000 verschiedene Kakteenarten und eine Auswahl gesuchter Sukkulenten.

Spezialität sind vegetative Vermehrungen rarer Liebhaberkakteen auf fester Unterlage. (Meist Jusbertii).

Der Betrieb ist wochentags von 8 – 17 Uhr geöffnet. Besuche außerhalb dieser regulären Geschäftszeiten bitte zuvor telefonisch vereinbaren.



ÜBER 20 JAHRE

## Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur  
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe  
Aussaatlabor-Einrichtung  
Orchid-Quick – Orchid-Chips  
Orchid-Keiki Fix  
Thermolux Wärmeunterlagen  
Katalog anfordern bei:

**M Manfred Meyer**

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel  
Weitere Spezialgebiete: Samen von  
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzweibel-  
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen  
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg  
Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50  
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 069/546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8  
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

**MATTHIAS NIES**

**TILLANDSIEN**

In der Trift 15

D-5241 DERSCHEN

Telefon 0 27 43 / 63 72



10 dekorative TILLANDSIEN  
meiner Wahl nur **DM 50.-**

frei Haus

Bitte fordern Sie meine Liste an!  
Etwa 80 verschiedene Arten vorrätig!

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00  
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. Cactus by  
Dodie, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz BUXBAUM  
für Kakteen und andere Sukkulenten.  
Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,  
chem.-techn. Laboratorium, D-8399 NEUHAUS / Inn

**Sukkulentengarten Ing. H. van Donkelaar**

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment  
in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir  
Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM  
erhalten Sie beide Listen.



Wasserburger Weg 1/2  
D-8870 Günzburg KS 12  
Tel. (08221) 30057/58

**Schlachter**

## Die Freizeitoase für den Gartenfreund

### 3 Gewächshaus programme

Von der preiswerten, soliden, ein-  
fachen Ausführung bis zur ther-  
misch getrennten, eloxalveredel-  
ten Aluminium-Konstruktion  
für höchste Ansprüche mit  
realer Heizkostensparnis von  
ca. 60%. Wir bieten für jeden  
Hobbygärtner das passende  
Gewächshaus.



### Wintergarten- Wohnen unter Glas

Ihre Planung und unsere  
ansprechende Lösung  
können den Wintergarten  
zum architektonischen  
Glanzpunkt machen  
Nicht zu vergessen die  
Funktion als energie-  
sparende Pufferzone.



### Elektro-Umluftheizung

Ausgereifte Technik und hohe Qualität ga-  
rantieren Heizkostensparnis bis ca. 50%  
und mehr. DM 882,- inkl. MwSt. frei Haus

Fordern Sie ausführliche Informationen an!



**Schlachter**

## VOSS "GARTENGEBÄUDE"

Ausstellung 8.00 - 18.00 Uhr · samstags 8.00-13.00 Uhr  
Prospekte ☎ 06136 / 5071

AUF ÜBER 2000 qm AUSSTELLUNGSFLÄCHE ZEIGEN  
WIR GANZJÄHRIG UNSER UMFASSENDES PROGRAMM

### GEWÄCHSHAUS Aluminium



### WINTERGARTEN Edelholz



Isolier-Verglasungen



Solarveranden

Rundhäuser

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE · FREI HAUS!  
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

**VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ**  
**REICHELSCHEIMER STRASSE**

# Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

**Noch kein Weihnachtsgeschenk? Diese Geschenkbände und alle anderen Bücher werden am Tage der Bestellung ausgeliefert!**

<b>Cullmann / Götz / Gröner „KAKTEEN“</b>	<b>DM 98.-</b>	<b>Orchideen-Atlas, 2. Aufl.</b>	<b>228.--</b>
<b>Rauh „Kakteen an ihren Standorten“</b>	<b>DM 118.-</b>	<b>Brasilien (Bildband)</b>	<b>39.80</b>
<b>Rauh „Großartige Welt der Sukkulenten“</b>	<b>DM 118.-</b>	<b>Kanarische Inseln (Bildb.)</b>	<b>39.80</b>

**Pilbeam „Sulcorebutia & Weingartia“** engl., 144 Seiten, 388 Illustrationen ca. **DM 90.--**

**Taylor „The Genus Echinocereus“** engl., (ca. Ende Dezember lieferbar) ca. **DM 60.--**

**Seit 15 Jahren läuft und läuft die**



Anschluß an die Wasserleitung mit Regeneriereinrichtung für schwache Salzsäure Prospekte kostenlos!

## »HaCeHa« Teilentsalzung

Weiches Wasser mit einem pH-Wert von 5 - 5,5 für Ihre Orchideen, Kakteen sowie alle exotischen und einheimischen Pflanzen als Gieß- und Sprühwasser. Bestens auch für Ihr Aquarium geeignet!

»HaCeHa«  
**D. Schneckenburger**  
Zoo-Fachkaufmann  
Berliner Str. 27  
7247 Sulz a. N.  
Tel.: (0 74 54) 10 66

**Wir führen: ca. 100 Arten Lobivien, 40 Sulcorebutien, 60 Rebutia etc., 40 Echinocereen, 30 Mammillarien, 30 Gymnocalycien usw. usw.; ferner viele hundert Einzelstücke aus allen Gattungen! Pflanzen, die Sie jetzt und in den nächsten Monaten bestellen, gewöhnen sich bei Ihnen noch gut ein! Wir erleichtern Ihnen die Entscheidung: Rabatte von 5 - 20% und 2 - 10 Gratispflanzen - das ist unser Sommerschlußverkauf!**

Bitte SAMENLISTE anfordern!



**Kakteen - Orchideen**  
**Mareike von Finkenstein**  
Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

## ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 2 / 1986  
spätestens 30. Dezember hier eingehend!

## M & P LASSER Kakteenkulturen

Dotzheimer Str. 103 · D-6200 Wiesbaden 22  
Telefon 0 61 21 / 44 25 79

Unsere kostenlose **Nachtragsliste II/85** ist erschienen. Bitte anfordern. - Auszug hieraus:

Ancistrocactus	scheerii	2.-/ 4.- DM
Coryphantha	implexicoma	2.-/ 5.- DM
Echinocereus	gentryi	4.- DM
	pectinatus v. La Ascension	12.-/ 20.- DM
	pectinatus v. südlich Saltillo	12.-/ 25.- DM
	subinermis	4.-/ 6.- DM
Gymnocalycium	nidulans	5.- DM
Lobivia	schieleana	3.-/ 5.- DM
Mammillaria	fraileana	4.-/ 5.- DM
	lenta	5.-/ 6.- DM
	morricalii	3.-/ 4.- DM
	shurlliana	3.-/ 4.- DM
	slevinii	3.-/ 4.- DM
Mediolobivia	aureiflora	3.- DM
Monvillea	spiegazzinii	3.-/ 12.- DM
Rebutia	kupperiana	3.- DM
Submatucana	paucicostata	4.-/ 5.- DM
Trichocereus	Hyb Gräser Helm orange	6.- DM
Turbincarpus	schmidieckeanus	6.-/ 8.- DM

## Kakteen - Sukkulenten

Sämlinge, Jungpflanzen, Stecklinge  
Handelsware und Raritäten



**Klaus Hirdina**  
Schulstraße 46  
D-6104 Seeheim

Bitte Angebotslisten anfordern oder Ihren Besuch anmelden - Tel. 0 62 57 / 8 45 73

Eine umfangreiche Auswahl an interessanten Kakteen und anderen Sukkulenten für große und kleine Kunden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. - Öffnungszeiten:  
Do + Fr 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa 8.00 - 13.00 Uhr  
So 10.00 - 12.00 Uhr

**Lüneburger**  
**Kakteengärtnerei**

E. Ohm · Alte Dorfstr. 36 · D-2127 RULLSTORF  
Telefon 0 41 36 / 5 73



## Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden  
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)  
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:  
Dienstagnachmittag und Samstag  
Keine Liste – kein Versand

Kommen Sie – Auch weite Wege lohnen!

**Mammillaria:** napina, herrerae, goldii,  
dodsonii, saboe, wolfii,

**Aztekium ritteri, Cochemia** maritima, seti-  
spina, **Obregonia** denegrii,

**Ariocarpus:** fossuratus, lloydii, retusus,  
trigonus

Alle Pflanzen auf jusbertii und spachianus  
gepfropft **Stück 7.50 DM**



## DIETER ANDREA E Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 85/86 erschienen

Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM –,60  
Briefmarken – Ausland 1 intern. Antwortschein).

Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D 6111 Otzberg-Lengfeld · Neue Tel.-Nr. (0 61 62) 7 17 97

### Große Sonderaktion an Heizkabeln für den Monat Dezember

15 Watt, 3 m	DM 32.--	100 Watt, 10 m	DM 98.--
25 Watt, 4 m	DM 42.--	150 Watt, 12 m	DM 118.--
50 Watt, 7 m	DM 53.--	300 Watt, 24 m	DM 154.--
75 Watt, 6 m	DM 68.--	500 Watt, 40 m	DM 235.--

75 Watt, mit Boden-Thermostat 5° – 25°	DM 169.--
100 Watt, mit Boden-Thermostat 5° – 25°	DM 187.--
150 Watt, mit Boden-Thermostat 5° – 25°	DM 215.--
300 Watt, mit Boden-Thermostat 5° – 25°	DM 254.--
500 Watt, mit Boden-Thermostat 5° – 25°	DM 330.--
75 Watt, mit Feuchtraum-Therm. 0° – 40°	DM 215.--
100 Watt, mit Feuchtraum-Therm. 0° – 40°	DM 242.--
150 Watt, mit Feuchtraum-Therm. 0° – 40°	DM 265.--
300 Watt, mit Feuchtraum-Therm. 0° – 40°	DM 298.--
500 Watt, mit Feuchtraum-Therm. 0° – 40°	DM 379.--

Alle Heizkabel sind wassergeschützt und mit ca. 1,5 m langer Zuleitung nebst Stecker versehen. Bei Bestellungen mit Thermostat, sind die Heizkabel bereits komplett montiert, sowie mit 2 m langer Feuchtraumzuleitung + Stecker ver-

sehen, und somit sofort einsatzfähig.

**Rippenrohrheizkörper**, feuerverzinkt, spritzwassergeschützt, komplett mit 2 m langer Zuleitung und Stecker. – 1000 Watt, 62 cm lang nur DM 160.--, 1500 Watt, 88 cm lang nur DM 195.--, 2000 Watt, 112 cm lang nur DM 265.--.

Alle Preise verstehen sich einschl. 14% MwSt. zuzügl. Versandkosten. Versand erfolgt nur gegen Nachnahme oder Vorkasse. Versand auch ins Ausland.

**Achtung Kakteenfreunde im Norddeutschen-Raum!**  
Sie haben die Möglichkeit, mein Zubehör bei Herrn Dieter Reineke, August-Hennies-Weg 14, D-3163 Sehnde, 7-Bolzsum, Telefon-Nr. 051 38-2850, nach telef. Vereinbarung täglich außer sonntags abzuholen.

**SIEGHART SCHAURIG, Kakteenzubehör-Versand,**  
Erzbergerstraße 35, D-6452 Hainburg – Klein-Krotzenburg,  
Telefon-Nr. 061 82-5695



Unsere Samenliste – Pflanzenliste – Tillandsienliste 85 / 86 ist erschienen.

Bitte anfordern.

Aus unserer Pflanzenliste:

<b>Acanthocalycium glaucum</b>	DM 6.–	<b>Austrocactus gracilis</b>	DM 8.–
<b>Dolichothele melaleuca</b>	DM 4.–	<b>Coloradoa mesae-verdae</b>	DM 10.– / 12.–
<b>Mam. pennispinosa</b>	DM 4.–	<b>Sclerocactus franklinii</b>	DM 10.– / 12.–
<b>Noto. roseiflorus</b>	DM 5.–		

Weiterhin 13 verschiedene winterharte Arten aus 8 Gattungen gepfr. DM 10.– / 12.–

## PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 0 24 21 / 6 14 43



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteen Sortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 17.00 Uhr  
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

**su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90**

## KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

**Die SAMENLISTE 1985/86 ist erschienen!**

**Frohe Weihnacht und Gesundheit im Neuen Jahr  
wünschen wir allen Kunden und Freunden im Stachelkreis.**

Brauchen Sie noch ein Präsent für das Fest? Wir stellen **GESCHENK-GUTSCHEINE** aus.

**Öffnungszeiten der Gärtnerei:** Dienstag bis Freitag 9.00 — 12.00 und 13.30 — 17.00 Uhr.  
Samstag 9.00 — 12.00 Uhr.

**Neu für Österreich:** Alle Artikel aus unseren Samen- und Pflanzenlisten können jetzt auch über die Fa. Jürgen Staretschek, Unterer Jägerweg 5, A-4210 Gallneukirchen, Tel. 07235 / 2628 bestellt werden.

**Wir bieten an:**  
(auch im Versand) **Ø DM 10.—**

**Cochiseia robbinsorum,  
Navajoa maia, Navajoa  
peeblesiana, Pediocactus  
knowltonii, Pediocactus  
simpsonii, Pilocanthus  
paradinei, Toumeya papy-  
racantha Santa Fe,  
Toumeya papyracantha  
Arizona, Utahia sileri.**

**BLEICHER-KAKTEEN**

**Mühlweg 9  
D-8721 Schwebheim  
Telefon 09723 / 7122**

### KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHO - (miner. / organisch)  
Kakteenerde - BILAHYD - (rein mineralisch)  
BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / LAVALIT / Perlite /  
Quarzsand- u. Kies / Rund- u. Ecktöpfe / Schalen / Dün-  
ger / Vermiculite u. v. a.

Preisliste anfordern! — Es lohnt sich! —

#### Sonderangebot für Dezember 1985

LAVALIT-Korn	2 - 4 mm	35,0 l	DM 8,90
Blähton-Korn	4 - 8 mm	35,0 l	DM 14,90

**M. GANTNER, Naturprodukte** · Tel. 07244 / 8741 u. 3561

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.30 Uhr.  
Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 - 14.00 Uhr. Bei Vorbestel-  
lung auch Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr.

### Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

**ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ**  
**CH-5503 SCHAFFISHEIM**  
0041-64-518724